



# TÄTIGKEITSBERICHT 2008

UNIVERSITÄTS- UND  
LANDESBIBLIOTHEK TIROL

## **Impressum**

---

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol  
Innrain 50, 6020 Innsbruck

### **Herausgeber**

Bibliotheksdirektor HR Dr. Martin Wieser  
Tel.: +43 512 507 - 2400  
e-mail: [martin.wieser@uibk.ac.at](mailto:martin.wieser@uibk.ac.at)

### **Redaktion & graphische Gestaltung**

Mag. Monika Schneider MAS  
Tel.: +43 512 507 - 2459  
e-mail: [monika.schneider@uibk.ac.at](mailto:monika.schneider@uibk.ac.at)

<http://www.uibk.ac.at/ulb>

© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol 2009

# INHALT

Vorwort des Bibliotheksdirektors	5
Bibliotheksprofil	6
Die ULB in Zahlen 2008	7
<b>PERSONAL</b>	
Personalstand	8
Aus- und Weiterbildung	10
Lehrberuf	10
Grundausbildung mittlere Qualifikation	10
Universitätslehrgang	10
Weiterbildung	11
Organigramm	12
<b>REORGANISATION UND UMSKUSTRUKTURIERUNG</b>	
Eröffnung Fachbibliothek Atrium	14
Reorganisation Hauptabteilungen I und II	16
<b>KOOPERATIONEN &amp; PROJEKTE</b>	
National	17
International	20
<b>BESTANDSAUFBAU &amp; ERWERBUNG</b>	
Literaturbudget 2008	23
Monographien	24
Ankauf	24
Pflichtabgabe	25
Tausch	26
Geschenke	27
Elektronische Bücher	27
Gedruckte und elektronische Abonnements	28
Elektronische Zeitschriften	29
Elektronische Tages- und Wochenzeitungen	30
Datenbanken	30
<b>BESTANDSERSCHLIEßUNG &amp; -ERHALTUNG</b>	
Formale Erschließung	32
Retrokatalogisierung	32
Dokumentation & Scannen von Inhaltsverzeichnissen	32
Inhaltliche Erschließung	33
Zeitschriftenbearbeitung	33
<b>SERVICES &amp; NUTZUNG DES ANGEBOTES</b>	
Aktive BibliotheksbenutzerInnen	36
Services	37
Lese- und Arbeitsplätze	37
Beratung, Schulungen und Führungen	37
Services für Öffentl. Büchereien & Bibliotheken	39
Fortbildungsprogramm	39
Informationszeitschrift Lesezeichen	39

Nutzung des Angebots	Entlehnung	35
	Fernleihe	41
	Nutzung des Datenbankangebots	42
	Nutzung der elektronischen Zeitschriften	42
	Nutzung der elektronischen Tages- und Wochenzeitungen	44
	Nutzung der elektronischen Bücher	44
<b>DIGITALISIERUNG UND ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG</b>		
Digitalisierung auf Auftrag		45
Hausinterne Digitalisierung		46
Digitalisierung für das Netzwerk eod		46
Digitalisierung für blinde Studierende		46
<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>		
Corporate Design		47
Veranstaltungen & Ausstellungen	Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur Buchvorstellung „Anleitung zum Träumen“ Tiroler Büchereitag „Ich spür ein Tier“ – Lieder von Oswald Wolkenstein Ausstellungen	47 48 48 48 48
Publikationen	Gehobene Bücherschätze – der Handschriftenkatalog der ULB	49
<b>IT-INFRASTRUKTUR UND BIBLIOTHEKS SOFTWARE</b>		
Webauftritt		50
Präsentation des Angebots an elektronischen Medien	Suchportal PRIMO Suchportal METALIB Umstellung auf das Datenbank Informationssystem DBIS Elektronische Bücher Elektronische Zeitschriften	50 51 51 52 52
Datenbanken im lokalen Netz	CD-ROM Server Client Server Systeme	52 53
SFX		53
Softwareentwicklung und Betreuung im Bereich Digitalisierung		54
Intranet		54
<b>STATISTISCHE DATEN 2008</b>		
Personal – Eintritte/Austritte, Ausbildung, Mitgliedschaften, Vortragstätigkeiten, Publikationen		47
Erwerbung – Literaturbudget, Monographien, Abonnements, Elektronische Ressourcen		56
Services – BenutzerInnen, Schulungen / Führungen, Öffentliche Büchereien		65
Nutzung des Angebots - Entlehnungen, Fernleihen, Webdatenbanken, elektronische Zeitschriften		67

## VORWORT DES BIBLIOTHEKSDIREKTORS



Das abgelaufene Jahr 2008 stand im Zeichen der baulichen und organisatorischen Erweiterung unserer Universitäts- und Landesbibliothek.

Auf der einen Seite gehen die Bauarbeiten am Standort Innrain für die neue Bibliothek sehr zügig voran und lassen erhoffen, dass dieses Bauprojekt zeitgerecht im Jahr 2009 abgeschlossen werden kann und damit die neue Bibliothek ihren Betrieb aufnehmen wird.

Auf der anderen Seite wurde die neue Fachbibliothek für Altertumswissenschaften im Atrium nach einer vergleichsweise kurzen Planungsphase eröffnet. Die zahlreichen und zum Teil komplizierten Vorarbeiten wurden unter Beteiligung und großen Einsatz der damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unter Input von Angehörigen der beteiligten Institute durchgeführt. Die neue Bibliothek ist in einem architektonisch sehr ansprechenden Bau situiert und wird für die Altertumswissenschaften an der Universität Innsbruck eine wesentliche Unterstützung darstellen.

Die historischen Bestände unserer Bibliothek erfuhren eine beträchtliche Erweiterung durch die Übernahme der Bestände des Servitenklosters. Der diesbezügliche Kooperationsvertrag wurde im Beisein des Rektors der Universität, O. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, und des Provinzials P. Gottfried M. Wolff am 27. Mai feierlich unterzeichnet. Die Bestände werden nun aus den bisherigen Räumen im Servitenkloster abgesiedelt und in der Universitäts- und Landesbibliothek untergebracht, wo auch die entsprechende wissenschaftliche Aufarbeitung erfolgen wird.

Die hohe Leistungsfähigkeit der Bibliothek, die sich nicht zuletzt auch in den entsprechenden Kennzahlen der Wissensbilanz niederschlägt, wird nicht nur durch den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet, sondern auch dadurch, dass das Rektorat der Universität die Bibliothek mit entsprechenden Ressourcen – vor allem auch mit entsprechendem Budget – ausstattet.

Dafür sei an dieser Stelle dem Rektorat nochmals ausdrücklich gedankt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitäts- und Landesbibliothek haben auch im Jahre 2008 in bewährter Weise am Erfolg unserer Bibliothek mitgewirkt und ich darf an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Wieser".

HR Dr. Martin Wieser

## BIBLIOTHEKSPROFIL



**Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol ULB ist eine Dienstleistungseinrichtung der Leopold Franzens Universität, der Medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und des Landes Tirol. Sie besteht aus einer Hauptbibliothek, Fach- und Fakultätsbibliotheken.**

Sie **beschafft, erschließt und bietet Literatur** und andere Informationsträger in gedruckter und elektronischer Form für verschiedene Gruppen von NutzerInnen (Forschende, Lehrende, Studierende und die allgemeine Öffentlichkeit als Landesbibliothek Tirols) an.

Der **Sammelauftrag** der ULB umfasst die Beschaffung von Informationsträgern aus allen an den Universitäten gelehrteten Wissenschaftsdisziplinen. Diesen nimmt die ULB unter Beachtung weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit und im Rahmen des ihr zur Verfügung stehenden Budgets wahr.

Als **Landesbibliothek** hat die ULB das Recht des Pflichtexemplars (Mediengesetz § 43, Abschnitt 6 ff.) welches besagt, dass alle in Tirol verlegten oder erschienenen Druckwerke an die ULB kostenfrei abgeliefert werden müssen, woraus sich die Grundlage für das Sondersammelgebiet der Tirolensien ergibt. Darüber hinaus betreut sie die Öffentlichen Büchereien und Bibliotheken als Fachstelle und ist für alle Tirolerinnen und Tiroler offen und kostenlos benutzbar.

Die ULB **vermittelt Information** unter Nutzung weltweiter Datennetze (z.B. Internet) und Datenbanken und beschafft Informationsträger mit Hilfe des internationalen Fernleihverkehrs.

Sie **vermittelt Informationskompetenz** in Form von Beratungen und Schulungen unter Nutzung sämtlicher moderner Kommunikationsformen für alle Zielgruppen von NutzerInnen.

Außerdem arbeitet sie an Gemeinschaftsunternehmen und Kooperationen des österreichischen und internationalen wissenschaftlichen Bibliotheks- und Informationswesens aktiv mit und garantiert damit **moderne Bibliotheksstandards** auf höchstem akademischem Niveau.

# DIE ULB IN ZAHLEN 2008

## Bestand

ca. 3.500.000	Bände
14.097	lizenzierte elektronische Zeitschriften und Zeitungen
7.175	abonnierte Zeitschriften (gedruckt und elektronisch)
218	elektronische Bücher
65	Datenbanken

## BenutzerInnen

104.539	registrierte BenutzerInnen
23.239	aktive BenutzerInnen (2008)
4.643	TeilnehmerInnen an Schulungen & Führungen

## Nutzung

742.052	Entlehnungen (inkl. Verlängerungen)
785.060	Zugriffe auf lizenzierte elektr. Zeitschriften über Verlage
12.537	bestellte Fernleihen

## Infrastruktur / Organisation

12.063 m <sup>2</sup>	Benutzungsbereich gesamt
1.116	Benutzerarbeitsplätze
191	Computerarbeitsplätze (mit Internetzugang)
145	MitarbeiterInnen
11	Standorte

## Einnahmen

11.783.437 €	Mittel der Bibliothek (exkl. Dritt- und Sondermittel)
754.367 €	Dritt- und Sondermittel (inkl. investive Ausgaben)

## Ausgaben

5.996.947 €	Ausgaben für Personal
3.651.343 €	Ausgaben für Medienerwerb gesamt
869.026 €	davon Ausgaben für Monographien
1.303.170 €	davon Ausgaben für elektronische Ressourcen
2.768.054 €	davon Ausgaben für Abonnements (gedruckt & elektron.)
14.263 €	davon Ausgaben für elektronische Datenträger

## PERSONAL



Bild: LH Günter gratuliert Verena Tatzel und ihrer Ausbildnerin Gerlinde Wieser zur Auszeichnung zum Lehrling des Monats August 2008

### Personalstand

<input checked="" type="checkbox"/> <b>MitarbeiterInnen:</b>	<b>142</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vollzeitäquivalente:</b>	<b>131,3</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>ProjektmitarbeiterInnen:</b>	<b>24</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Personalkosten ULB (lt. Stellenplan):</b>	<b>5.996.947 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Personalkosten ProjektmitarbeiterInnen – Drittmittel:</b>	<b>279.353 €</b>

Der Personalstand der ULB betrug mit Stichtag 31.12.2008 168 Personen = 141.40 Vollzeitäquivalente, davon 24 ProjektmitarbeiterInnen.

Letztere sind in der Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung bzw. in der FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beschäftigt und werden über Drittmittel finanziert.

Insgesamt gab es im Jahr 2008 8 Neueinstellungen, 5 Austritte, 4 Ruhestände und 2 Karenzierungen. 2 MitarbeiterInnen feierten ihr 25-jähriges, 1 Mitarbeiter sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

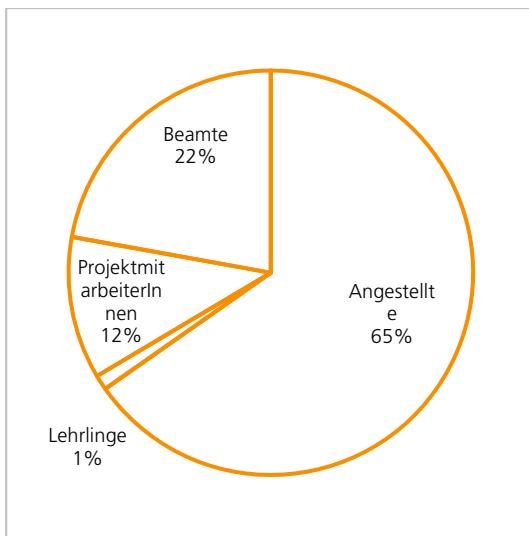


Abb.: Prozentuelle Aufteilung Bibliothekspersonal nach Anstellungsverhältnis

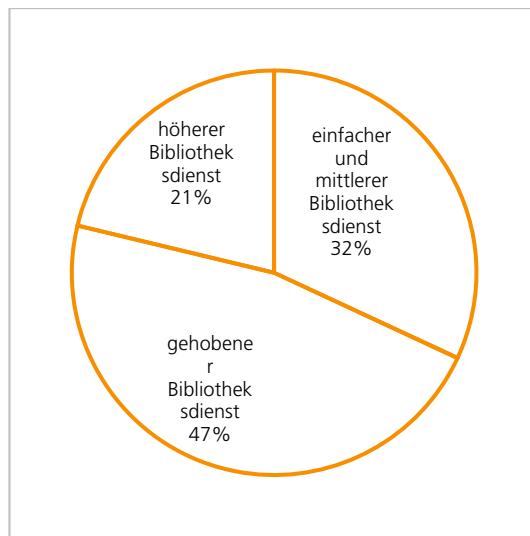


Abb. Prozentuelle Aufteilung Bibliothekspersonal nach Verwendungsgruppen

Viele BibliotheksmitarbeiterInnen sind in nationalen und internationalen Arbeitsgremien, Verbänden und Kommissionen vertreten (vgl. Statistik Anhang).

## Aus- & Weiterbildung

In beinahe allen Bereichen der Bibliothek lässt sich ein **Trend zu immer anspruchsvolleren Leistungen** feststellen. Durch die massive Entwicklung der Informationstechnologie einerseits und die immer stärkere Vernetzung der Bibliothek auf europäischer Ebene und die entsprechenden Normierungen andererseits hat sich die Arbeit der einzelnen MitarbeiterInnen qualitativ ganz deutlich nach oben geändert.

So müssen u.a. internationale Normdateien gepflegt werden, wie die Personennormdatei, die Körperschaftsdatei oder die Schlagwortnormdatei, die die Grundlage für die Katalogisierung von Medien darstellen und die von den Mitgliedern der sogenannten „lokalen Redaktionen“ auch von der ULB gepflegt werden müssen.

In den vergangenen Jahren hat die Bibliothek deshalb vermehrt auf die fachliche Ausbildung ihrer MitarbeiterInnen gesetzt:

Seit Dezember 2008 haben 76% aller 145 ULB MitarbeiterInnen eine abgeschlossene Ausbildung im Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen (BID) vorzuweisen. 24 davon mit dem akademischen Abschluss „akademisch geprüfte/r Bibliotheks- und Informationsexperte/in, 4 davon mit dem „Master of Science“ in Library and Information Studies. Ein Lehrlinge zum „Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten“ befindet sich in Ausbildung.

11% der MitarbeiterInnen haben die Verwaltungsprüfung bzw. die universitäre Grundausbildung absolviert und sind v.a. im administrativen Bereich (Sekretariat, Kopierstelle usw.) tätig.

## **Lehrberuf: Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn**

---

### **Lehrlinge:**

**2**

Der Lehrberuf Archiv-, Bibliotheks- und InformationsassistentIn bildet für Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation an wissenschaftlichen Bibliotheken aus und ist mit einer Lehrzeit von 3 Jahren eingerichtet.

Zur Zielgruppe gehören PflichtschulabsolventInnen sowie interessierte Personen, die eine fundierte Ausbildung außerhalb der schulischen Laufbahn anstreben.

Im Berichtszeitraum konnte ein Lehrling der ULB die Ausbildung zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten mit der Lehrabschlussprüfung an der Berufsschule in Wien mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Darüber hinaus wurde die Auszubildende aufgrund ihrer hervorragenden schulischen Leistungen und ihrem sozialen Engagement vom Land Tirol zum „Lehrling des Monats August“ ausgezeichnet.

Ein weiterer Lehrling konnte im Laufe des Jahres 2008 sein erstes Berufsschuljahr erfolgreich abschließen.

Die Absolvierung der internen und externen Praktika an der Bibliothek erfolgt nach einem strukturierten Schema, angepasst an den schulischen Lehrplan. Die Lehrlinge werden durch die ausgebildete Lehrlingsbeauftragten intensiv betreut.

## **Grundausbildung „Bibliothek, Information und Dokumentation“ für MitarbeiterInnen mittlerer Qualifikation**

---

### **AbsolventInnen 2008:**

**7**

Der Grundlehrgang „Bibliothek, Information und Dokumentation“ für MitarbeiterInnen mit Pflichtschulabschluss in wissenschaftlichen Bibliotheken, Informations- und Dokumentationsstellen bietet eine fachlich fundierte Grundausbildung aus den Bereichen Bibliotheksmanagement, Betriebswirtschaft, Medienerwerbung, Information Retrieval und Recht an.

Im SS 2008 wurde an der Bibliothek ein Grundlehrgang für MitarbeiterInnen mittlerer Qualifikation mit 7 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Der Lehrgang umfasste 30 Tage = 240 Unterrichtseinheiten, sowie Praktika im Ausmaß von 50 Tagen.

Insgesamt unterrichteten 15 Lehrende, vornehmlich MitarbeiterInnen der ULB. Die Evaluierung der Lehrtätigkeit ist mit dem Notendurchschnitt von 1,5 als sehr gut zu bewerten. Die Finanzierung wurde zur Gänze vom BMWF übernommen.

## **Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“**

---

### **AbsolventInnen Aufbaulehrgang 2008:**

**3**

Der Universitätslehrgang „Library and Information Studies MSc“ wurde 2004 an der Universität Wien in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek, 2005 an der Universität Innsbruck und 2006 an der Universität Graz eingerichtet. Der Lehrgang dauert insgesamt 4 Semester und gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang.

Die erfolgreiche Absolvierung des Grundlehrganges stellt die **einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten** für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 UG 2002 dar.

Die Stärke der Ausbildung liegt im ausgewogenen Zusammenspiel von Theorie, Praxis und wissenschaftlicher Grundlegung. Die Qualitätssicherung erfolgt durch laufende Evaluierung der einzelnen Lehrveranstaltungen (schriftlich und mündlich), Strukturanalyse des Curriculums (Lehr- und Lernziele, Inhalte, zeitliche Abfolge) und eine österreichweit einheitliche Online-AbsolventInnenbefragung.

Im Berichtszeitraum wurde an der Universität Innsbruck kein Grundlehrgang angeboten. Der nächste Lehrgang findet ab WS 2009/10 statt.

Drei Studierende des Aufbaulehrganges 2006/07 reichten ihre Master Thesis ein und erwarben mit der anschließenden Defensio vor einer facheinschlägigen Kommission den akademischen Titel „Master of Science“ in Library and Information Studies.

## Weiterbildung von BibliotheksmitarbeiterInnen

---

<input checked="" type="checkbox"/> Fortbildungstage MitarbeiterInnen:	<b>250,29</b>
--	---------------

Fachliche und persönlichkeitsentwickelnde Fortbildungen von MitarbeiterInnen dienen der betrieblichen Qualitätssicherung und helfen die Professionalisierung der Bibliothek modernen Maßstäben entsprechend voranzutreiben.

Im Berichtszeitraum wurden an insgesamt 250,29 Tagen Fortbildungen von MitarbeiterInnen der ULB besucht.

10 interne Schulungen konnte die ULB mit teilweise finanzieller Unterstützung durch die Personalentwicklung der Universität veranstalten (Literaturverwaltungsprogramm Citavi, Microsoft Share Point, Alkohol am Arbeitsplatz eine lösbare Aufgabe u.a.).

18 MitarbeiterInnen der ULB nahmen am uniinternen Fortbildungsprogramm der Stabsstelle für Personalentwicklung bzw. an Kursen des Zentralen Informatikdienstes teil.

Fachliche Weiterbildung fand v.a. im Rahmen des nationalen Weiterbildungsprogrammes Brain Pool der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien bzw. durch die Teilnahme an Fachtagungen und Kongresse (BVÖ-Tagung, Dt. Bibliothekarstag, Bibliothekskongress Krems u.a.) statt.

## Leitung

### Bibliotheksdirektion

HR Dr. Martin Wieser (Bibliotheksdirektor)  
Dr. Karin Aßmann (Assistentin der Direktion)

### Sekretariat, Buchhaltung & EDV

Christian Kössler  
Barbara Mair  
Elisabeth Issig  
Margit Stöckl  
Renate Riedmann  
Mag. Jürgen Tomasi

## Stabsstellen

### Zeitschriftenstabsstelle

Edda Ledermaier (Leitung)  
Natalia Herz

### Systembibliothekar

Georg Stern-Erlebach

### Tirolensienreferat

Mag. Christina Kinzner

## Abteilungen

### Digitalisierung und elektr. Archivierung

Dr. Günter Mühlberger (Leitung)  
Mag. Silvia Gstrein  
Nathalie Knoll  
Mag. Thomas Krismer

### ProjektmitarbeiterInnen:

Manuela Angermair  
Zeliha Arslan  
Andreas Bechter  
Melanie Borbe  
Goran Cervek  
Bernd Forschinger  
Lukas Gander  
Albert Greinöcker  
Simone Mauthofer  
Clemens Müller  
Andreas Parschalk  
Thomas Schwärzler  
Elisabeth Sporer  
Sylvia Stefani  
Raphael Unterweger  
Iris Zöttl-Oberbichler

### Sondersammlungen

Mag. Peter Zerlauth (Leitung)  
Michael Springer

### Datenbanken und Neue Medien

Dr. Eveline Pipp (Leitung)  
Matthias Berchtold  
Mag. Patrik Kennel  
Mag. Erika Pörnbacher

## Hauptabteilung I - Bestandsaufbau, -erschließung & -verwaltung

HR Dr. Dietmar Schuler (Leitung)

### Erwerbung Innrain

Mag. Marion Kaufer MSc (Leitung)  
Dr. Barbara Kern  
Ursula Kuprian  
Mag. Karl-Heinz Moriggl  
Mag. Günther Mössmer  
Johanna Volgger

### Buchbearbeitung Innrain

Mag. Veronika Plößnig (Leitung)  
Marina Assmayr  
Hans-Jörg Brugger  
Dina Eller  
Johannes Gritsch  
Heinz Müller  
Dr. Marianne Müller  
Mag. Irene Rauner  
Peter Schrettl  
Dr. Rainer Steltzer  
Marcus Stöckl  
Mag. Marion Tiefengraber

### Sacherschließung

Mag. Astrid Menninger  
Mag. Eva Moraus

### Zeitschriften Innrain

Maria Hehle (Leitung)  
Eva Eberwein  
Mag. Anna Eder  
Christine Federspiel-Heger  
Esther Leitner  
Georg Oberthanner  
Mag. Elisabeth Reider  
Philipp Teutsch  
Mag. Ru Weinberger-Shan

## Hauptabteilung II - Benutzung, Ausbildung & Öffentlichkeitsarbeit, Öffentliches Büchereiwesen

Mag. Monika Schneider MAS (Leitung)  
Dr. Susanne Halhammer  
Helmut Schönauer

<b>Aus-/Fernleihe</b> Karin Demetz (Leitung) Manfred Assmayr Susanna Eiffes-Saxl Helmut Gröbmer Katrin Gschwendtner Johann Mayer Jenifer Payr Claudia Scherzer (Karenz) Horst Steger Sylvia Thaler	<b>Informationsabteilung</b> Gerlinde Wieser (Leitung) Caroline Jeitler Dana Kamenar Monika Mayer Johannes Plattner Dr. Michaela Rossini Christa Tipotsch	<b>Magazin</b> Anton Tipotsch (Leitung) Mario Blaas Özkan Gülcen Roman Harrer Florian Kausch Herbert Lindenthaler Herbert Mayer Wolfgang Mayer Elisabeth Steger Peter Wittner	<b>Magazin Bachlechnerstraße</b> Ursula Partoll (Leitung) Dieter Kuchling Herbert Mayer Elmar Suitner  <i>Projektmitarbeiterin Legat Strnad:</i> Angelika Rozin
--	--	---	--

### Fakultätsbibliotheken

<b>Fakultätsbibliothek für Sozial und Wirtschaftswissenschaften</b> HR Dr. Klaus Niedermair (Leitung) Elisabeth Artmann Elisabeth Bolli Gerlinde Ecker Hermine Forst Gerhard Fulterer, B.A. Mag. Johannes Humer Mag. Christian Keim MSc Maja Kirchmair Mag. Susanne Kirchmair MSc Patrizia Kössler Stefan Leitner Marini Matthias Andrea Moser Monika Sprenger Ursula Schiestl Thomas Urwalek  <i>ProjektmitarbeiterInnen:</i> Lucas Hohenegger Bettina Hofer Karin Michalek Theresa Peischer Stefanie Rettenwander David Schiestl Jochen Stock	<b>Fakultätsbibliothek für Theologie</b> HR Dr. Ernst Ruschitzka (Leitung) Maria Baumann Sigrid Erlebach Mike Freudenthaler Thomas Kaufmann Ernst Prasthofer Alfgund Schett Johannes Weichselbaumer	<b>Baufakultätsbibliothek</b> HR DI Harald Bültmeyer (Leitung) Benjamin Auer Claudia Laichner Hartwig Musenbichler Claudia Weitlaner Reinhard Wittner	<b>Fakultätsbibliothek für Geisteswissenschaften, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwissenschaften</b> HR Dr. Dietmar Schuler (Leitung) Emmanuel Ernst Hans-Peter Girtler Mag. Christian Kofler Dipl.Bibl. (FH) Andrea Kröll Gerhard Lagler Dr. Beata Perl Karl Pörnbacher Rainer Stürz
---	---	---	---

### Fachbibliotheken

<b>Bibli. Zentralverwaltung der Rechtswiss. Fakultät</b> Dr. Karin Aßmann (Leitung) Mag. Bettina Folie Gabriela Lukasser Mag. Josef Pfeifauf Mag. FH Monika Stern	<b>Fachbibliothek für Chemie</b> Mag. Astrid Menninger (Leitung) Natalia Auckenthaler Christine Bobowicz	<b>Fachbibliothek für Naturwissenschaften</b> N.N. (Leitung) Dr. Michele Nonnato Ursula Oberhauser Ing. Herbert Sailer Priska Stern Dr. Georg Vogl	<b>Medizinisch-Biologische Fachbibliothek</b> Dr. Marion Breitschopf (Leitung) Walter Mayer Wolfgang Waas Siegfried Zerzer	<b>Fachbibliothek Atrium</b> Dr. Barbara Unterberger (Leitung) Mag. Thomas Palfrader Mag. Andrea Ploner Verena Tatzel Mag. Rene Thalmair
--	---	--	--	---

## REORGANISATION UND UMSSTRUKTURIERUNGEN



Bild: Das Zentrum für alte Kulturen, Standort der Fachbibliothek Atrium

Die Universität befindet sich derzeit, was ihre räumliche Struktur anbelangt, in einem Transformationsprozess. Letztes Beispiel dazu war die Aussiedelung der Institute für Altertumswissenschaften an den Langen Weg (Zentrum für Alte Kulturen).

Einhergehend mit diesen Umsiedlungsplänen muss auch immer eine benutzerfreundliche und moderne Bibliotheksstruktur mitberücksichtigt werden, die den Lehrenden, Forschenden und Studierenden vor Ort eine optimale Versorgung mit Literatur garantiert.

Berechnungen über die Größe dieser Bibliotheksflächen sind nicht ganz trivial und sollten anhand eines fundierten Raum- und Funktionsprogrammes erarbeitet werden: anhand der geplanten Anzahl von BenutzerInnen- und MitarbeiterInnenarbeitsplätzen und dem geplanten Fassungsvermögen für den Bestand an Druckwerken kann ein grober Flächenbedarf errechnet werden, dem wiederum ein grober Kostenwert zugeordnet werden kann.

### Eröffnung Fachbibliothek Atrium

Bereits zu Beginn der Planungsarbeiten zur Übersiedelung an den Langen Weg wurde seitens der betroffenen Institute der Wunsch nach der Errichtung einer eigenen fächerübergreifenden, altertumswissenschaftlichen Fachbibliothek geäußert: einerseits, weil der Verlust der traditionellen Institutsbibliotheken gerade in diesem Bereich besonders stark gefühlt wurde, andererseits, weil natürlich die für Innsbrucker Verhältnisse etwas dezentrale Lage des Gebäudes eine Bibliotheksinfrastruktur vor Ort sinnvoll und wünschenswert erscheinen ließ.

Der Aufbau und die Umsetzung einer Fachbibliothek mit altertumswissenschaftlichem Schwerpunkt stellte die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol vor beträchtliche logistische und organisatorische Herausforderungen; die ersten Planungen hierzu erfolgten gegen Ende des Jahres 2007.

Im Sinne des Projektes „UBI-Neu“ hatte die ULB bereits seit geraumer Zeit darauf hingearbeitet, die an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät verstreuten Bestände der zahlreichen ehemaligen Institutsbibliotheken organisatorisch und baulich zu einer größeren Einheit zusammenzufassen. Aufgrund der besseren Benutzbarkeit

einerseits und der unumgänglichen datentechnischen Bearbeitung dieser Buchbestände andererseits, wurden diese temporär in den Räumlichkeiten des Magazins der Hauptbibliothek zusammengezogen und Institut für Institut nach einer eigenen Aufstellungssystematik aufgestellt.

Um eine neue altertumswissenschaftliche Fachbibliothek im Atrium realisieren zu können, musste daher dieser Konzentrations- und Zentralisierungsprozess aufgebrochen und zum Teil in einigen Fachbereichen wieder rückgängig gemacht werden.

Bei der Planung und Umsetzung der neuen Bibliothekseinrichtung waren im Wesentlichen der Aspekt hinsichtlich eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen den für die einzelnen Arbeitsschritte erforderlichen Manipulationsflächen für Bibliothekspersonal und jenen für die BenutzerInnen sowie für den Buchbestand notwendigen Flächen, ergänzt durch technische und IT-Infrastrukturen zu berücksichtigen.

Das Atrium-Gebäude ist zwar neueren Datums, jedoch ursprünglich als Bürogebäude konzipiert, und wurde mit beträchtlichem finanziellen und baulichen Aufwand für die Notwendigkeiten und Bedürfnisse der hier angesiedelten universitären Einrichtungen adaptiert und umstrukturiert. Die Kenntnis dieser baulichen Voraussetzungen lässt bereits erahnen, dass Gebäude und Raumaufteilung von Anfang an nicht vollends den für Bibliotheksgebäude erforderlichen Standards entsprechen konnten. Aufgrund des architektonischen Konzeptes, das eine sehr große überdachte Innenfläche vorsieht („Atrium“) war es nicht möglich, eine räumlich zusammenhängende Fläche für die Bibliothek zu realisieren; somit war eine Aufteilung der Fachbibliotheksflächen auf 4 Quadranten in 2 Hälften des Gebäudes (Freihandbereich I und II) unumgänglich. Dies wiederum bedingt natürlich einerseits einen erhöhten baulichen Aufwand (doppelte Ausstattung mit Sicherheitsschleusen, etc.) und andererseits einen permanent erhöhten Personaleinsatz in den Bereichen Bibliotheksaufsicht, Auskunftsdiest und Entlehnung.

Für die neue Fachbibliothek steht eine Gesamtfläche von ca. 750m<sup>2</sup> zur Verfügung; hier mussten neben dem zu transferierenden Buchbestand, welcher den Großteil der Fläche einnimmt, auch die zwei Ausleihbereiche mit Thekensituation und Sicherheitsschleusen, umschlossen von den Büroräumlichkeiten für 6 konstante MitarbeiterInnen samt den notwendigen Bearbeitungs- und Manipulationsflächen Platz finden.

Für die Umsetzung der Planungsarbeiten im Bereich der Bibliothek waren einige bauliche Veränderungen unerlässlich, flankiert von Vorgaben zur optimalen Nutzung und dienstleistungsorientierten Aufteilung der Flächenstruktur.

Die primäre Zielgruppe der Bibliothek wurde mit ca. 500 Studierenden und Universitätsangehörigen angenommen; daraus ließ sich ableiten, dass die Zahl der benötigen Leseplätze ungefähr 60 betragen müsse, wobei allein 20 davon als PC-Arbeitsplätze für bibliothekarische Recherhetätigkeiten vorgesehen sind, aufgeteilt auf die beiden Freihandbereiche der Bibliothek.

Aufgrund der vorgegebenen und bautechnischen nicht veränderbaren Flächen, gab es keinerlei Möglichkeit, dem Wunsch der Institute nach der vollständigen Aufstellung der Bücher aus den umfangreichen ehemaligen Institutsbibliotheken entgegenzukommen; die vorliegenden Nutzungsstatistiken, welche die reale Benutzung der Bestände widerspiegeln, ließen zudem eine vollständige Transferierung in die Räumlichkeiten der FB Atrium nicht sinnvoll erscheinen. Der ursprüngliche Bestand der nun mehr im Atrium angesiedelten Institute im sogenannten „Geiwi-Magazin“ belief sich bereits auf mehr als 65.000 Bände.

Dies wäre auch angesichts der vergleichsweise hohen Überschneidungen innerhalb der Bestände (Dubletten) und der Notwendigkeit eines vorherigen, relativ arbeitsaufwendigem Dublettenchecks nicht zweckmäßig gewesen und wurde auch in zahlreichen Sitzungen mit den InstitutsvertreterInnen diskutiert. Die für den Buchbestand zur Verfügung stehenden Stellflächen belaufen sich in etwa auf 2.000 Laufmeter, was in Summe eine Aufstellungskapazität von max. 55.000 bis 60.000 Medien bedeuten würde, angelegt auf einen Zeitraum von 10 Jahren.

Die Bearbeitung der Periodika konnte Mitte August 2008 abgeschlossen werden; mittlerweile befinden sich ca. 170 fachspezifische Zeitschriften mit ihrem kompletten Bestand in der FB Atrium mit Stichtag 09.12.2008 beläuft sich die Gesamtzahl auf etwa 10.300 Zeitschriftenbände, welche vor Ort benutzt und eingesehen werden können.

## Reorganisation: Hauptabteilung I und II



Bild: Grundrissplan der künftigen Bibliothek am Innrain

Im Hinblick auf den Um- bzw. Zubau der Hauptbibliothek wurden bereits im Vorfeld organisatorische Veränderungen innerhalb der Universitäts- und Landesbibliothek durchgeführt. Der Bereich der Buchbearbeitung (Erwerbung und Titelaufnahme) wurde für den Standort Innrain bereits 2007 weitgehend personell und räumlich zusammengelegt. Dies führte zu Effizienzsteigerungen und erheblichen Synergieeffekten.

Im Hinblick auf konkurrenz- und leistungsfähige Dienstleistungen für die Universität und die BibliotheksbenutzerInnen ist gerade in den Bereichen Bestandsaufbau, -erschließung und -bearbeitung, aber auch in den Bereichen Benützung, Öffentlichkeitsarbeit & Ausbildung und Berichtswesen innerhalb der Bibliothek eine **einheitliche normierte Vorgehensweise und Standardisierung** notwendig.

Nachdem die Bibliothek traditionell auf mehrere Standorte aufgeteilt ist (dzt. 10 Teilbibliotheken, 1 Außenmagazin), hat dies eine sehr große Führungsspanne zur Folge. Bereits während der Direktion von HR Dr. Walter Neuhauser wurden daher 2 Hauptabteilungen gegründet:

- Die Hauptabteilung I, die für alle Bereiche des Bestandsaufbaus, der -erschließung und der -verwaltung zuständig ist
- und die Hauptabteilung II, verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit und Benützung incl. aller BenutzerInnenschulungsmaßnahmen. Neu hinzugekommen ist bei letzterer der Bereich der bibliothekarischen Ausbildung und der öffentlichen Büchereien und Bibliotheken Tirols.

## KOOPERATIONEN & PROJEKTE



Bild: von links: Provinzial P. Gottfried M. Wolff, Rektor Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle, Bibliotheksdirektor HR Dr. Martin Wieser, Br. Fero M. Bachorik

### Nationale Kooperationen & Projekte

#### Bibliothek des Servitenkonvents

Am 27. Mai 2008 erfolgte der Abschluss eines Vertrages zwischen der Universität Innsbruck und dem Innsbrucker Servitenkonvent, der die Übernahme der historischen Bibliothek dieses Klosters (ca. 29.000 Bände) durch die ULB in Form einer Dauerleihe vorsieht.

Neben der Gewährleistung eines angemessenen konservatorischen Schutzes für die Bücher dieser ordensintern seit Jahrzehnten kaum noch in Verwendung gewesenen Bibliothek, übernimmt die Universitäts- und Landesbibliothek die Aufgabe der Erschließung der umfassenden Bestände.

Die Bearbeitung der mittelalterlichen Handschriften durch einen wissenschaftlichen Katalog erfolgt bereits durch die Latinistin Dr. Eleonore De Felip und die Kunsthistorikerin Dr. Alexandra Ohlenschläger im Zuge eines durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF) finanzierten Projekts unter der Leitung von Univ.-Ass. Dr. Lav Subaric (Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Latinistik) im Rahmen der Abteilung für Sondersammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek für Tirol.

Die weitere Erschließung des gesamten Bestandes nach modernen bibliothekarischen Richtlinien und in elektronischer Form soll einem breiten Publikumskreis die Grundlage für Forschungszwecke bieten.

#### Kooperation mit dem Land Tirol

Die ULB hat im Herbst 2007 einen Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol abgeschlossen. Dieser sichert der Universität einen einmaligen finanziellen Betrag von 3 Mio. Euro seitens des Landes für den Zubau der Bibliothek zu.

Darüber hinaus darf sich die Bibliothek „Universitäts- und Landesbibliothek Tirol“ nennen. Im Gegenzug verpflichtet sie sich für alle EinwohnerInnen Tirols zur Verfügung zu stehen, weiterhin das Sondersammelgebiet

der Tirolensien wahr zu nehmen, die Tirolensienbibliographie herauszugeben und die öffentlichen Büchereien und Bibliotheken Tirols zu betreuen.

## Kooperation E-Medien Österreich

---

Zentrale Aufgabe der im Juli 2005 gegründeten "Kooperation E-Medien Österreich" (<https://www.konsortien.at/ssl/about.asp>) ist der koordinierte Kauf und Lizenzierwerb von Datenbanken, elektronischen Zeitschriften und elektronischen Büchern durch Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken, Archiv-, Informations- und Forschungseinrichtungen. Die Zentrale Koordinationsstelle dieser derzeit 49 Partnerinstitutionen umfassenden Kooperation ist seit Juli 2008 an der OBVSG<sup>1</sup> in Wien angesiedelt.

Die ULB nahm 2008 für die Universität Innsbruck und die Medizinische Universität Innsbruck an 29 Konsortialverträgen (14 Datenbanken, 14 Zeitschriftenpakete, 1 elektronisches Buch) teil. Der gemeinschaftliche Erwerb elektronischer Informationsquellen und Volltexte ermöglichte wesentliche Einsparungen gegenüber dem lokalen Erwerb (im Jahr 2008 mindestens 150.000 € bei Ausgaben von 850.000 € für konsortial erworbene elektronische Zugänge) und im Rahmen von Cross-Access- und Paketverträgen eine Erweiterung des Angebotes an elektronischen Zeitschriften.

Die ULB beteiligte sich 2008 an den Personal- und Reisekosten der Kooperation E-Medien Österreich mit 7.765,50 €. Die Leiterin der Abteilung Datenbanken und Neue Medien der ULB Tirol beteiligte sich 2008 an der Koordination des derzeit bestehenden Vertrages zwischen den Kooperationspartnern (Laufzeit: Juli 2008 – Dezember 2011). Sie gehört dem Kooperationsausschuss an, ist Vorsitzende des Arbeitskreises Kostenschlüssel und unterstützt die zentrale Koordinationsstelle bei Konsortialverhandlungen anlässlich von Tagungen und Messen.

Die Kooperation E-Medien Österreich ist Mitglied der GASCO<sup>2</sup>. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft lizenziert die ULB Tirol die Zeitschrift Science und Zeitschriften der Nature Publishing Group.

## Kooperation mit den Universitäten Wien und Graz im Bereich Ausbildung

---

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat mit seiner Verordnung „Einheitliche Ausbildung aus dem Bereich Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesen für das Bibliothekspersonal der Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 und der Universität für Weiterbildung Krems“ BGBl. 186 Teil II festgelegt, dass für die höherqualifizierten und qualifizierten Tätigkeitsbereiche die einheitliche Ausbildung in Form des ersten Teiles (Grundlehrgang) des interuniversitären Universitätslehrganges Library and Information Studies (MSc) erfolgt.

Für die Entwicklung und Kooperation der Universitätslehrgänge wurde 2002 die österreichische Arbeitsgruppe der Ausbildungsverantwortlichen errichtet. Zusätzlich wurde von den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Die Kooperation wird durch die Arbeitsgruppe der Ausbildungsverantwortlichen gewährleistet und umfasst u.a. folgende Leistungen:

- österreichweit einheitliche Statuten und einheitliches Curriculum
- gemeinsame wissenschaftliche Gesamtleitung und gemeinsamer wissenschaftlicher Beirat
- gemeinsamer Vortragendenpool
- studentischer Austausch für Lehrveranstaltungen und Praktika
- gemeinsame Evaluierung

---

<sup>1</sup> Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH <http://www.obvsg.at/>

<sup>2</sup> German, Austrian and Swiss Consortia Organisation, [http://www.hbz-nrw.de/angebote/digitale\\_inhalte/gasco/](http://www.hbz-nrw.de/angebote/digitale_inhalte/gasco/)

Die 2006 abgeschlossene Vereinbarung zwischen den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck, sowie dem Kooperationspartner Österreichische Nationalbibliothek, regelt die fachliche und organisatorische Kooperation der Vereinbarungspartner, betreffend die Durchführung des interuniversitären Universitätslehrgangs Library and Information Studies (MSc), laut Verordnungen der Universitäten Wien, Innsbruck, Graz und Salzburg. Ab Herbst 2008 wurde gemeinsam das Curriculum des Lehrganges neu überarbeitet und im Jahr 2009 in den zuständigen Gremien der Universitäten eingereicht.

## **Österreichischer Bibliothekenverbund: Kooperation mit der Verbundzentrale**

---

Der Österreichische Bibliothekenverbund ist der größte nationale Verbund universitärer, wissenschaftlicher und administrativer Bibliotheken des Landes. Über 75 Bibliotheken von 59 Trägerinstitutionen nehmen aktiv durch Online-Katalogisierung an diesem Verbund teil, darunter die Österreichische Nationalbibliothek sowie alle bundesstaatlichen Universitätsbibliotheken. Von weiteren 310 Einrichtungen werden die Zeitschriftenbestände sowie Buchbestände aus einem früheren Gesamtkatalog nachgewiesen.

Die Aufnahme des Online-Betriebes erfolgte 1988; seit Anfang 1999 wird verbundweit das integrierte Bibliothekssystem ALEPH 500 eingesetzt. Mit diesem System werden sowohl die lokalen Online-Kataloge der einzelnen Verbundbibliotheken als auch der Österreichische Verbundkatalog, der von der Verbundzentrale betriebene Gesamtkatalog, frei zugänglich angeboten.

Schwerpunktmaßig umfasst der Katalog Literatur ab dem Erscheinungsjahr 1980. Von den meisten Verbundteilnehmern, wie auch von der ULB, wurde und wird auch ältere Literatur durch Nachbearbeitung einzelner Titel oder im Rahmen größerer Retrokatalogisierungsprojekte erfasst. Zunehmend werden im OPAC auch elektronische Dokumente wie Abstracts oder Inhaltsverzeichnisse nachgewiesen.

Die ULB arbeitet in zahlreichen Projekten mit, die wichtigsten davon sind die:

- Einführung der Software PRIMO (vgl. S. 51)
- Mitarbeit an der Zeitschriftendatenbank ZDB, der Personennormdatei PND, der Schlagwortnormdatei SWD, der Regensburger Verbundklassifikation RVK und der Geimeinsamenkörperschaftsdatei GKD
- Kooperative Katalogisierung mit zahlreichen deutschen Verbünden

## **Handschriftenprojekt**

---

Ziel dieses, 1972 initiierten Projektes ist die Erschließung des gesamten Handschriftenbestandes der ULB. Die Ergebnisse der Erschließungsarbeiten werden in Form gedruckter Handschriftenkataloge im Rahmen der Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften veröffentlicht.

Die über den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) finanzierten Mitarbeiterinnen widmeten sich im abgelaufenen Jahr den Arbeiten an den Katalogbänden 5 - 6 (= Cod. 401-600). Die Drucklegung von Bd. 5 (Cod. 401-500) erfolgte im Frühjahr 2008.

## **Kooperation mit dem Management Center Innsbruck MCI**

---

Seit 2000 gibt es eine Kooperation zwischen der ULB und dem MCI: Die 2.120 MCI-Studierenden sowie die ca. 80 wissenschaftlichen MCI-MitarbeiterInnen werden von der FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in allen Anliegen der Bibliotheksnutzung betreut.

Zudem übernimmt die FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften das gesamte Management des MCI-Buchbestandes (Literaturbudget 2007: 24.978 €, Jahreszuwachs: 602 Bände).

Im Gegenzug leistet das MCI jährlich einen finanziellen Beitrag.

Durch diese Kooperation wird eine Qualitätssteigerung im Serviceangebot der FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften für alle NutzerInnen erzielt: Vielfalt im Bibliotheksbestand, Synergieeffekte durch die Konzentration des gesamten Informationsangebots auf einen Standort, und nicht zuletzt die Erweiterung der Öffnungszeiten.

## Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol WKO

Als konkrete Maßnahmen im bibliothekarischen Bereich wurden die Zusammenarbeit und Koordination im Bestandsaufbau wirtschaftswissenschaftlicher Literatur und die Aufstellung des älteren und neueren Buchbestandes der Wirtschaftskammer in der Fakultätsbibliothek für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften vereinbart.

Alle Bücher der Wirtschaftskammer werden im Bibliothekssystem ALEPH verzeichnet und so auch für eine größere Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Darüber hinaus gibt es erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für MitarbeiterInnen der Wirtschaftskammer (Entlehnungen, Beratung in der Benutzung von Online-Diensten usw.).

## Internationale Kooperationen & Projekte

### EU eTEN Programm: DoD "Digitisation on Demand".

Die ULB, Abt. Digitalisierung und elektronische Archivierung, war der Koordinator des Projekts DoD, das aus dem eTEN Programm der EU finanziert wurde. Insgesamt 13 Partnerbibliotheken aus 9 Ländern nahmen daran teil, die Förderung der EU belief sich auf 2 Mill. €, davon rd. 650.000 € für die Universität Innsbruck.

Das Projekt wurde im Juli 2008 von internationalen GutachterInnen positiv evaluiert. Offizielles Projektende war der 30. August 2008.

Mit 1. Juli wurde aus dem Projekt DoD das Netzwerk EOD (eBooks on Demand). Das EOD Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 13 Bibliotheken aus Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, den EOD Service (= eBooks on Demand) als unabhängigen Dienst weiterzuführen.

Bei weiteren 5 Bibliotheken wurde der Service im Laufe des Jahres 2008 implementiert. Die ULB übernimmt dabei auch weiterhin die Rolle des Koordinators und ist für die Fortführung der Anwendung verantwortlich.

Folgende Bibliotheken sind Netzwerkpartner:

- Bayerische Staatsbibliothek
- Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
- National- und Universitätsbibliothek Slowenien
- Estnische Nationalbibliothek
- Portugiesische Nationalbibliothek
- Ungarische Nationalbibliothek
- Die Königliche Bibliothek, National- und Universitätsbibliothek Dänemark, Kopenhagen
- Universitätsbibliothek Bratislava
- Universitätsbibliothek Graz
- Universitätsbibliothek Greifswald
- Universitätsbibliothek Regensburg
- Universitätsbibliothek Wien

Folgende Bibliotheken nehmen als assoziierte Partner am EOD Netzwerk teil.

Hier wurde ein bilateraler Vertrag geschlossen:

- Mährische Bibliothek, Brno
- Medizinbibliothek, Paris
- Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
- Universitätsbibliothek Tartu
- Akademische Bibliothek Olmütz

### **IMPACT (01/2008 – 12/2012) – EU Projekt, 7. Rahmenprogramm**

---

Mit 01. Jänner startete das Großprojekt IMPACT, das insg. 15 Partner vereint und mit 11 Mill. EUR gefördert wird. Ziel ist die Entwicklung verbesserter Texterkennungssoftware sowie der Aufbau eines europäischen Kompetenznetzwerks im Bereich Textdigitalisierung.

Die ULB, Abt. für Digitalisierung und elektronische Archivierung, leitet das technische Sub-Projekt „Text recognition“ und wird eine Software zur halbautomatischen Strukturierung digitalisierter Bücher entwickeln. Dabei wird auch eng mit der InfMath Gruppe von Univ. Prof. Otmar Scherzer zusammengearbeitet.

### **ARROW (09/2008 – 04/2011) – EU Projekt, eContent+ Programm**

---

Beim Projekt ARROW werden in Zusammenarbeit mit Verwertungsgesellschaften und Verlegervereinigungen aus Europa neue rechtliche Möglichkeiten für die Digitalisierung von „Out of Print“ und „Orphan works“ erprobt. Sollte das Projekt erfolgreich sein, wäre damit eine wesentliche Erleichterung bei der Digitalisierung von Werken des 20. Jahrhunderts verbunden.

Die ULB, Abt. für Digitalisierung und elektronische Archivierung, ist für die Leitung des Arbeitsbereichs „Validierung“ zuständig.

### **DILIMAG (03/2007 – 02/2010), FWF Projekt**

---

Im Projekt Dilimag wurde ein sogenanntes „Harvestertool“ installiert, mit dem Webseiten regelmäßig archiviert werden können.

Seit Oktober 2008 werden digitale Literaturmagazine regelmäßig archiviert. Die ULB ist für die Entwicklung der sogenannten „Wayback Maschine“ zuständig, die es erlaubt, die archivierten Webseiten im Internet zu benutzen. Darüber hinaus wird sie die Schnittstelle zum digitalen Repository programmieren.

## BESTAND UND ERWERBUNG



Bestandsaufbau und Erwerbung bilden die Basis einer gut funktionierenden, auf die Bedürfnisse der BenutzerInnen abgestimmten und dem Sammelauftrag verpflichteten Bibliothek.

Der Sammelauftrag der ULB umfasst die Beschaffung von Informationsträgern aus allen an der Leopold Franzens Universität bzw. der Medizinischen Universität gelehrt Fachbereich:

- Architektur**
- Bauingenieurwissenschaften**
- Betriebswirtschaft**
- Bildungswissenschaften**
- Biologie**
- Chemie und Pharmazie**
- Geo- und Atmosphärenwissenschaften**
- Mathematik, Informatik und Physik**
- Medizin**
- Politikwissenschaft und Soziologie**
- Psychologie und Sportwissenschaft**
- Volkswirtschaft und Statistik**
- Katholische Theologie**
- Philologische und Kulturwissenschaften**
- Philosophisch-Historische Wissenschaften**
- Rechtswissenschaften**

Diesen nimmt die ULB unter Beachtung weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit und im Rahmen des ihr zur Verfügung stehenden Budgets wahr.

Seit ihrer Gründung ist die ULB als Landesbibliothek mit dem Privileg des Pflichtexemplarrechts ausgestattet. Dieses besteht auch heute noch und ist im Mediengesetz § 43, Abschnitt 6 ff. festgelegt und erläutert. Das Pflichtexemplarrecht besagt, dass alle in Tirol verlegten oder erschienenen Druckwerke an die Universitäts- und Landesbibliothek kostenfrei abgeliefert werden müssen, woraus sich ein natürliches Sondersammelgebiet - die **Tirolensien** - ergibt.

## Literaturbudget 2008

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Literaturbudget gesamt:</b>	<b>5.128.113 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben..):</b>	<b>2.768.054 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Monographien:</b>	<b>869.026 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Elektronische Zeitschriften:</b>	<b>835.559 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Datenbanken:</b>	<b>404.835,77 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Elektronische Bücher:</b>	<b>40.726 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Elektronische Datenträger (CDs, DVDs..):</b>	<b>14.263 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Buchbinder / Einbände:</b>	<b>89.980 €</b>

Das Gesamtliteraturbudget der ULB betrug für den Berichtszeitraum 5.128.113 €.

Die höchsten Ausgaben werden - aufgeteilt nach erworbenen Medienarten - für den Bereich der Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben..) aufgewendet:

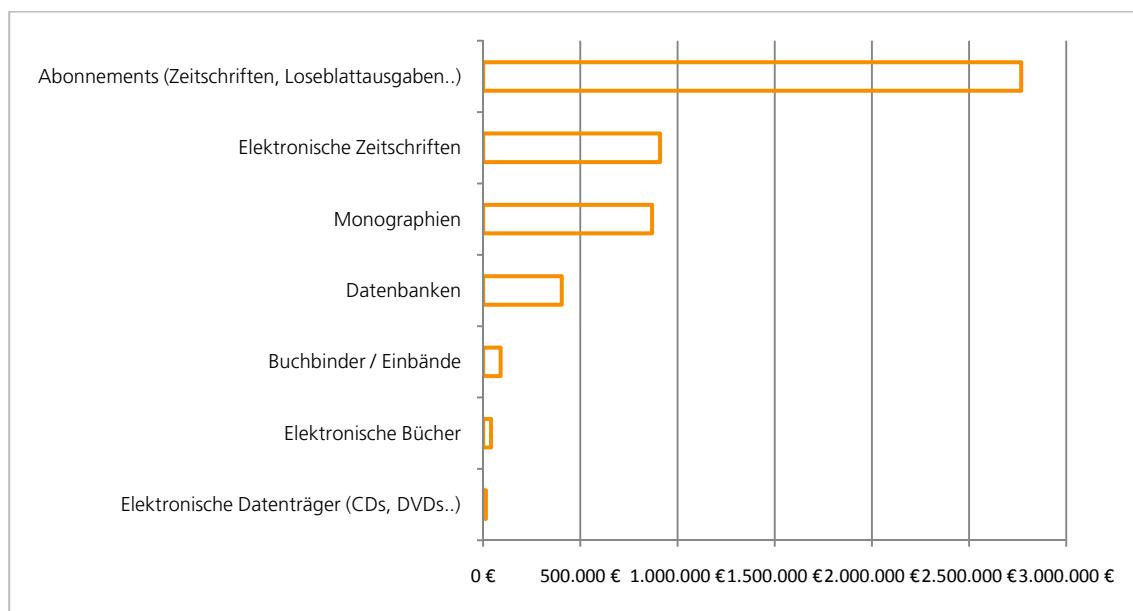


Abb. Aufteilung der Literaturausgaben nach Medienarten

Auf der Ebene der Fach- und Fakultätsbibliotheken besteht ein enger Kontakt zu den jeweiligen Fakultäten und Instituten. Dadurch, dass seitens der ULB den Instituten ein Literaturbudget zur Verfügung gestellt wird, nehmen die Institute maßgeblichen Einfluss auf den Bestandsaufbau vor allem im Bereich der Monographien.

## Monographien

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zuwachs gesamt 2008:</b>	<b>42.000</b>
---	---------------

Im Jahr 2008 konnte ein Bestandszuwachs von insgesamt 42.000 Monographien durch die vier klassischen Erwerbsarten **Kauf, Tausch, Pflichtabgabe und Geschenk** verzeichnet werden.

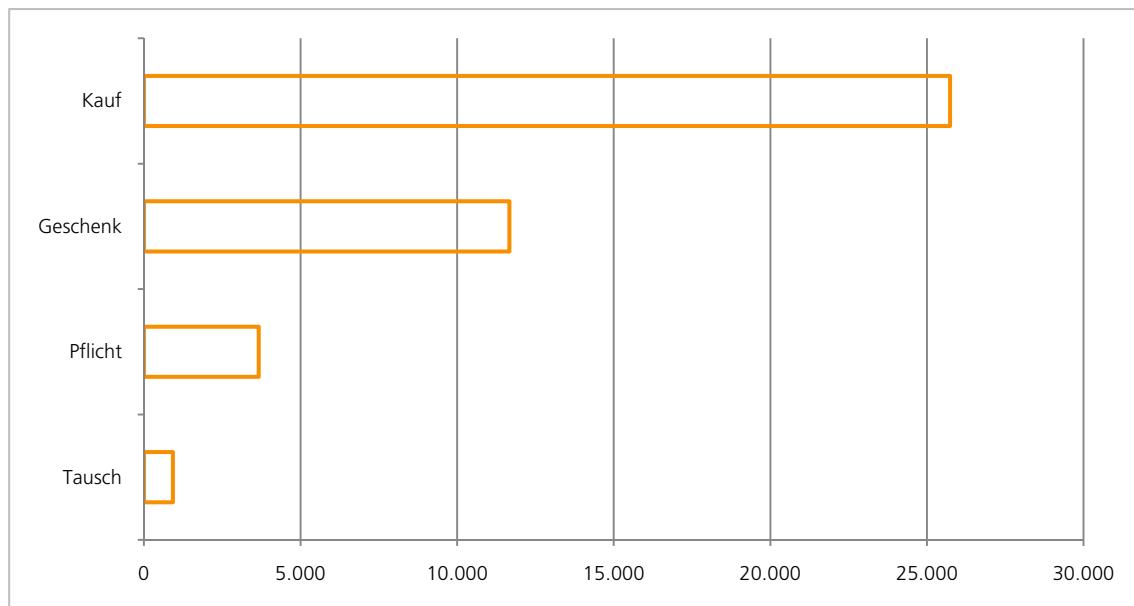


Abb. Bestandszuwachs an Monographien 2008

## Ankauf von Monographien

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Erworbenen Stückzahl:</b>	<b>25.739</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>finanzielle Aufwendung:</b>	<b>869.026 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon für laufende Berufungsdotationen:</b>	<b>21.476,84 €</b>

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 25.739 Monographien um 869.026 € angekauft. 21.476,84 € davon wurden für Berufungsdotationen aufgewendet.

Fachlich gesehen nehmen im Bereich der Monographien die Geisteswissenschaften, gefolgt von den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und den Rechtswissenschaften den größten Anteil ein:

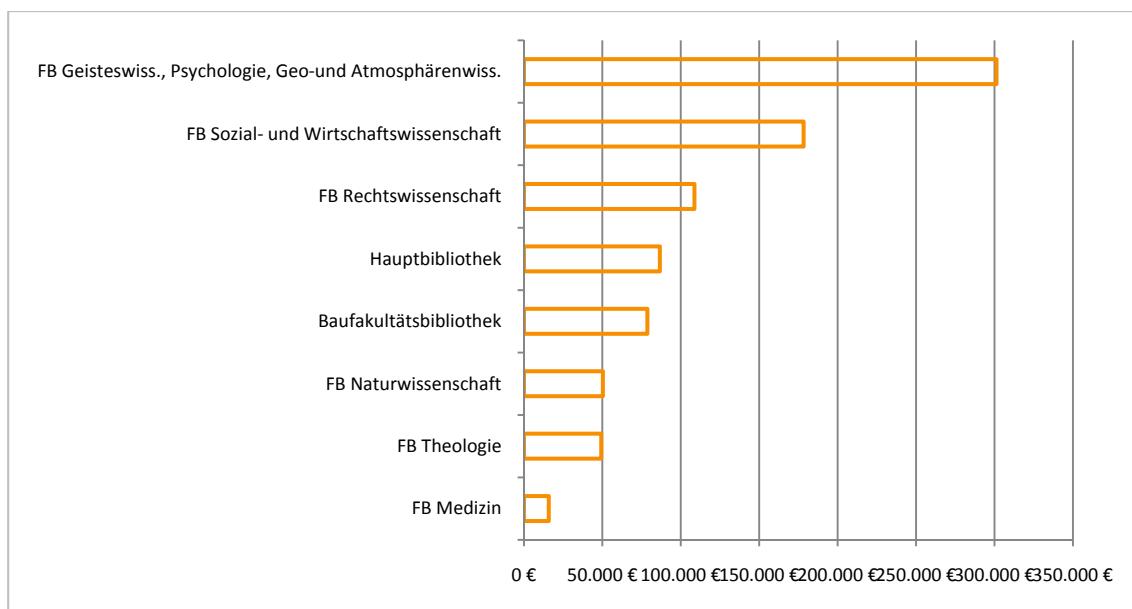


Abb. Budgetübersicht Ausgaben für Monographien nach Bibliotheken in Euro

## SPONSORING

Die Stiftung Südtiroler Sparkasse ermöglichte der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol - wie bereits in den vorangegangenen Jahren - durch eine großzügige Unterstützung in der Höhe von 7.500 € den Ankauf von Fachliteratur mit Italienbezug für das Studienjahr 2007/08.

Angekauft wurden 233 Medien für den Bereich Italienisches Recht, Romanistik –sprachwissenschaftliche und italienische Literatur – und Tirolensien.

Durch diese Spende unterstützt die Stiftung Südtiroler Sparkasse die Bemühungen der Bibliotheksleitung, den Angehörigen der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und der Öffentlichkeit Tirols, in ausreichender Zahl und Qualität Fachliteratur anzubieten.

Die einzelnen Bände sind im Online Bibliothekskatalog mit einem Hinweis gekennzeichnet, jedes Buch ist mit einem Stiftungskleber mit dem Emblem der Stiftung Südtiroler Sparkasse versehen.

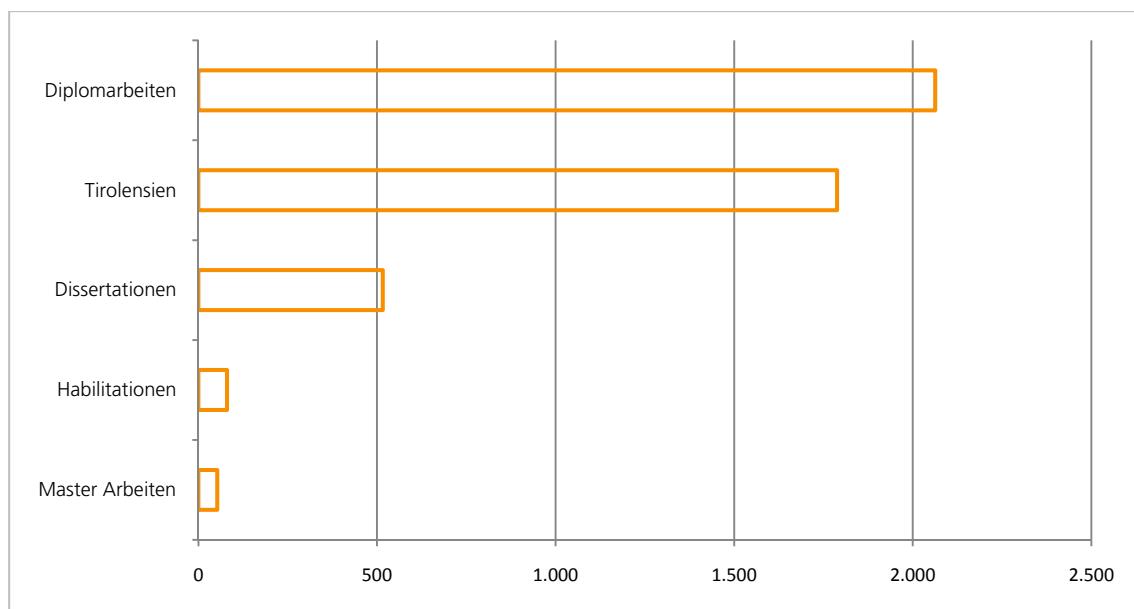
## Pflichtabgabe von Monographien

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zuwachs Pflichtabgabe 2008:</b>	<b>4.500</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon Tirolensien:</b>	<b>1.788</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon Hochschulschriften:</b>	<b>2.712</b>

Per Pflichtabgabe konnte die Bibliothek einen Zuwachs von insgesamt 4.500 Monographien verzeichnen.

Der Gesamtazuwachs an Tirolensien betrug 1.788 Titel.

Insgesamt wurden 2.712 Hochschulschriften – 2.063 Diplomarbeiten, 516 Dissertationen 80 Habilitationen und 53 Master Thesen - der Leopold Franzens und der Medizinischen Universität abgegeben.



Tab.: Monographienzuwachs von Pflichtabgaben

## Tauscherwerb von Monographien und Zeitschriften

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Tauscheinlauf 2008:</b>	<b>1.388</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anteil Monographien:</b>	<b>1.181</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anteil Zeitschriften:</b>	<b>207</b>

Durch den regen Austausch mit anderen Bibliotheken im In- und Ausland konnten im Jahr 2008 1.095 Medien durch Tausch erworben werden – 1.181 Monographien und 207 Zeitschriften.

Durch das **Ausscheiden von Dubletten** (Monographien und Zeitschriften) vor allem aus dem Magazin Bachlechnerstrasse wurden 2008 wieder große Mengen an Tauschressourcen frei.

Insgesamt wurden Tauschlisten mit ca. 2.500 Titeln versendet, davon etwas mehr als die Hälfte an diverse Bibliotheken in Österreich, Deutschland, Italien, Dänemark, Ungarn, Slowenien, Russland und Amerika.

Dubletten von Dissertationen wurden ausschließlich an die Deutsche Bibliothek in Leipzig DDB geschickt.

Jene Titel welche nicht über die Tauschlisten abgegangen sind, wurden an das Tiroler Institut für Menschenrechte und Entwicklungspolitik (TIME – Haus der 1.000 Bücher) zur Verwendung für soziale Zwecke weitergegeben bzw. in der Hauptbibliothek zur freien Entnahme aufgelegt.

## Geschenke an die Bibliothek – Monographien und Zeitschriften

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zuwachs Geschenke 2008:</b>	<b>12.937</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anteil Monographien:</b>	<b>11.669</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anteil Zeitschriften:</b>	<b>1.268</b>

Durch Geschenke an die Bibliothek konnten 12.937 Monographien und Zeitschriften in den Bestand der ULB aufgenommen werden.

Im vergangenen Jahr konnte die ULB Tirol eine umfangreiche Schenkung der Hinterlassenschaft von em. Univ.-Prof. Dr. Zoran Konstantinovic verzeichnen, welche den Bestand im Bereich der Slavistik und der Vergleichenden Literaturwissenschaft um wichtige und teilweise schwer zu beschaffende Publikationen ergänzte.

Des weiteren bereicherte der Nachlass des Psychiaters Dr. Elmar Weißgatterer den Bibliotheksbestand.

Schließlich stellte die Korea Foundation diverse Materialien (Bücher und DVDs) und einführende Literatur zum Themengebiet Korea zur Verfügung.

Univ.-Prof. Ursula Moser vom Zentrum für Kanadastudien hat einen umfangreichen Ankauf kanadischer Publikationen lanciert, an dem sich die ULB Tirol zu 50 % mit eigenen Literaturmitteln in der Höhe von 2.227,28 € beteiligt hat. Die andere Hälfte der Kosten wurde vom Zentrum für Kanadastudien getragen. Auf diesem Wege konnten – halb geschenkt, halb gekauft – über 200 Neuerscheinungen kanadischer Primär- und Sekundärliteratur in den Bestand der ULB Tirol aufgenommen werden.

## Elektronische Bücher

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl 2008:</b>	<b>218</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zugang 2008:</b>	<b>5</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Finanzielle Aufwendung für 17 Lizenzen:</b>	<b>40.726 €</b>

Da die Vertrags- und Geschäftsmodelle bei elektronischen Büchern nach wie vor sehr uneinheitlich sind und den Erfordernissen von Universitätsbibliotheken nur ungenügend entsprechen, beschränkt die ULB die Erwerbung elektronischer Bücher auf den Ankauf oder die Lizenzierung einzelner, vom jeweiligen Fachbereich gewünschter Titel bzw. auf in elektronischer Form angebotene literarische Werke, deren gedruckte Version vergriffen ist und auch über Fernleihe nur schwer beschafft werden könnte.

Das Angebot umfasst derzeit Nachschlagewerke unterschiedlicher Fachbereiche und zwei Pakete von englischen Romanen des 18. und 19. Jahrhunderts.<sup>3</sup>

Die Kosten für 17 als Campuslizenzen erworbene Nachschlagewerke beliefen sich 2008 auf 40.726 €.

Die erhebliche Zunahme der Kosten gegenüber 2007 (26.044 €) entstand durch Vorauszahlungen für 2009.

<sup>3</sup> siehe [http://www.uibk.ac.at/ulb/literatur\\_suchen/elektronische\\_buecher/index.html](http://www.uibk.ac.at/ulb/literatur_suchen/elektronische_buecher/index.html)

## Gedruckte und elektronische Abonnements (Zeitungen, Zeitschriften, Loseblattausgaben, Lieferungswerke etc.)



<input checked="" type="checkbox"/> <b>Abonnierte gedruckte Zeitschriften:</b>	<b>6.490</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Online-only abonnierte Zeitschriften:</b>	<b>685</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Sonstige Abonnements (Loseblattausgaben, Lieferungswerke etc.):</b>	<b>510</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Abonnements gesamt:</b>	<b>7.685</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Finanzielle Aufwendung Printabonnements:</b>	<b>2.768.054 €</b>

Im Jahr 2008 waren an der Universitäts- und Landesbibliothek 7.685 Publikationen (Zeitschriften, Zeitungen, Loseblattausgaben, Lieferungswerke etc.) laufend abonniert. Die Ausgaben für die Printabonnements beliefen sich auf 2.768.054 €. In dieser Summe sind auch die Ausgaben für jene Zeitschriften enthalten, bei denen im Printabonnement der Online-Zugang inbegriffen ist.

Die Kosten für die nur in elektronischer Version abonnierten Zeitschriften sind in den Aufwendungen für Elektronische Zeitschriften enthalten (vgl. Abschnitt Elektronische Zeitschriften 29).

2.300 Abonnements erhält die ULB als Pflichtexemplar, als Geschenk oder im Tausch.

Die Ausgaben für Print-Abonnements sind gegenüber dem Vorjahr um 14 % gestiegen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es durch Vorauszahlungen oder Verschiebungen von Zahlungen auf das folgende Jahr zu Schwankungen bei den Budgetzahlen kommen kann.

Ursache für den Anstieg der Ausgaben ist die nach wie vor hohe Preissteigerung bei wissenschaftlichen Zeitschriften, diese liegt zwischen 6 und 8 %, kann aber in Einzelfällen durchaus höher sein.

Eine weitere Ursache ist die geänderte Berechnungsbasis für ein Zeitschriftenkonsortium im Jahr 2008, dadurch sind die Kosten für die Printabonnements wesentlich stärker gestiegen als jene der E-Zeitschriften.

Die Anzahl von Zeitschriften, die nur in elektronischer Version abonniert werden, ist weiterhin steigend (685 Titel im Jahr 2008)<sup>4</sup>. Gründe dafür sind einerseits der hohe Benutzungskomfort, andererseits die Vereinfachung der Verwaltung und die Einsparung von Stellplatz.

<sup>4</sup> Zur Anzahl der insgesamt online zugänglichen Zeitschriften s. Kapitel Elektronische Zeitschriften

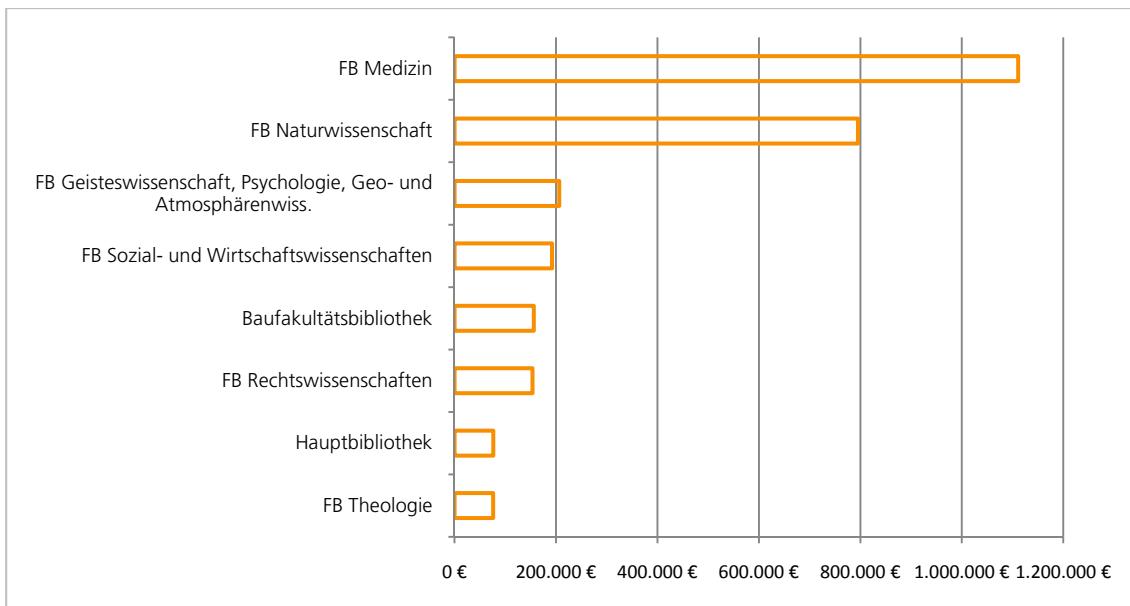


Abb.: Ausgaben für Abonnements nach Bibliotheken in Euro

## Elektronische Zeitschriften

<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl lizenziert E-Zeitschriften 2008:	<b>14.097</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl neu lizenziert E-Zeitschriften:	<b>2.007</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Finanzielle Aufwendung:	<b>835.559 €</b>

Für die Online-Zugänge zu den 14.097 Zeitschriften wurden insgesamt 835.559 € aufgewendet. Der relativ geringe Mehraufwand bei den Kosten zu den E-Zeitschriften im Vergleich zum Vorjahr (2007: 906.372 €) hat verschiedene Ursachen.

Grundsätzlich kann es durch Vorauszahlungen und Verschiebungen der Zahlungen auf das folgende Jahr zu Schwankungen kommen. Auch ist die Differenzierung der Kosten zwischen Print- und Online-Zeitschriften nur bedingt aussagekräftig. So sind zum Beispiel durch eine veränderte Berechnungsbasis 2008 gegenüber dem Vorjahr v.a. die Kosten der Print-Abonnements wesentlich stärker angestiegen als jene der E-Zeitschriften.

An Hand der für elektronische Medien großteils verfügbaren Nutzungsdaten (vgl. Kap. Nutzung) wird vor der Erneuerung von Lizenzverträgen geprüft, ob der Preis des jeweiligen Produktes in Relation zur Nutzung im Sinne von Volltext-Downloads gerechtfertigt ist.

Die Stornierung von Zeitschriften bei geringer Nutzung ist allerdings nicht immer möglich, da sich die ULB bei Paket- und Konsortialverträgen oftmals zur Aufrechterhaltung des bei Vertragsabschluss bestehenden Printvolumens verpflichten muss, um im Gegenzug günstigere Bedingungen bei Online-Zugängen zu erhalten.

Die Kooperation E-Medien Österreich ist jedoch sehr bemüht, bei der Erneuerung von Lizenzverträgen zumindest einen Abbestellrahmen von einigen Prozent des Printvolumens zu erwirken, der dann zur Abbestellung der wenig genutzten Titel verwendet werden kann.

## Elektronische Tages- und Wochenzeitungen

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl elektronischer Zeitungen 2008:</b>	<b>1.024</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Finanzielle Aufwendung:</b>	<b>5.795 €</b>

Im Oktober 2008 wurde das Zeitungsportal „Pressdisplay“ neu angekauft. Damit wurden insgesamt 918 tages- und wochenaktuelle Zeitungen aus 74 Ländern, in 38 Sprachen bis 60 bzw. 90 Tage nach Erscheinen der Publikationen online zugänglich gemacht. Die Kosten für Pressdisplay betrugen 1.630 € und wurden anteilig auf die 3 lizenzierten Monate berechnet.

Zudem wurde der Lizenzvertrag für die Datenbank „wiso“ um das Modul „wiso praxis“ erweitert. Damit konnten u.a. 106 deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen online zugänglich gemacht werden. Die Kosten für das Modul wiso praxis beliefen sich auf 4.165 €.

## Datenbanken

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl Datenbanken 2008:</b>	<b>113</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Finanzieller Aufwand für 57 laufende Abonnements:</b>	<b>414.700 €</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ausgaben für Online-Recherchen/Daueraufträge:</b>	<b>4.169,73 €</b>

Die ULB bemüht sich um ein vielseitiges, fachlich ausgewogenes Angebot an Literatur- und Faktendatenbanken. 2008 wurde mit Thomson Datastream (Finanzmarktdaten) und wiso Praxis (Firmendaten und Marktanalysen)<sup>5</sup> ein weiterer Typ von Informationen zugänglich gemacht. Weiters wurden 4 Literaturdatenbanken für sehr spezifische Themenbereiche lizenziert.

Bei 2 Datenbanken wurde eine inhaltlich erweiterte Version lizenziert, 2 Datenbanken konnten von einem Intranet- auf einen Webzugang umgestellt werden, 1 Datenbank wurde von einem Einzelplatz- auf einen Campuszugang erweitert. Abbestellt wurden 3 Produkte, 2 weitere wurden vom Hersteller in einen freien Webzugang umgewandelt

Da CD-ROM-Datenbanken, für die Netzwerkliczenzen bestünden, im Jahr 2008 nicht als Netzwerkzugänge angeboten werden konnten, hat die Gesamtzahl der im Netz zugänglichen Titel gegenüber 2007 erheblich abgenommen (2007: 110). Die CD-ROM-Datenbanken blieben den Benutzer/-innen jedoch eingeschränkt zugänglich (siehe Kapitel „IT-Infrastruktur & Bibliothekssoftware“).

Für die 57 laufend abonnierten Datenbanken wurden 2008 404.835,77 € aufgewendet. Die Ausgaben für Online - Recherchen und Daueraufträge beliefen sich auf 4.169,73 €.

Von der Kostenzunahme der laufend abonnierten Datenbanken um 50.000 € gegenüber 2007 (364.174 €) entfielen 4.300 € auf Neubestellungen, 8.500 € auf Erweiterungen des Inhalts bzw. des BenutzerInnenkreises, 14.000 € auf Preissteigerungen der Originalpreise (im Mittel 3,9% Preissteigerung). 13.500 € Mehrkosten gegenüber 2007 entstanden durch den ungünstigen Dollarkurs im Herbst 2008.

<sup>5</sup> wiso Praxis bietet auch 106 deutschsprachige Tages- und Wochenzeitungen im Volltext (siehe oben: Elektronische Tages- und Wochenzeitungen).

## BESTANDSERSCHLIESSUNG & -ERHALTUNG



Bild: Das geschlossene Magazin in der Hauptbibliothek

Die ULB erfasst alle neuzugehenden Dokumente im Rahmen des Österreichischen Bibliothekenverbundes unter Verwendung des EDV-Bibliothekssystems ALEPH.

Die ULB nimmt gemeinsam mit mehr als 75 anderen Bibliotheken aktiv am Österreichischen Bibliothekenverbund teil. Dieser garantiert eine einheitliche Zugriffs- und Darstellungsweise der Daten.

Über diesem Verbund nimmt die ULB auch am Projekt ‚Kooperative Katalogisierung‘ mit den meisten großen deutschen Verbünden teil, dadurch konnte die Nutzung von Fremddaten weiter ausgeweitet werden.

Vor allem im Bereich der ‚Regensburger Verbundklassifikation (RVK)‘, die als Aufstellungssystematik im Neubau der ULB zum Einsatz kommen wird, sind Synergieeffekte zu erwarten.

Die Vorbereitungsarbeiten zur Implementierung der neuen Bibliothekssoftware ‚Primo‘ im Jahr 2009 in Kooperation mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund wurden bereits 2008 begonnen und mit der Vertragsunterzeichnung auf Schienen gestellt.

In der Zentralredaktion des Österreichischen Bibliothekenverbundes, einem Gremium, welches die Qualität der Katalogisierungsarbeit garantieren soll, ist die ULB seit vielen Jahren sowohl im Bereich Formalerschließung als auch im Bereich Sacherschließung vertreten.

## Formale Erschließung

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Erschließung von Neuzugängen 2008:</b>	<b>66.305 Titel</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Darunter Eigenkatalogisate:</b>	<b>36.598 Titel</b>

Formalerschließung oder auch Katalogisierung bezeichnet die Erschließung von Metadaten zu den äußerlichen "formalen" Kriterien bibliographischer und archivalischer Ressourcen. Hierbei werden nur Daten herangezogen, die sich unmittelbar ermitteln lassen, z.B. der Titel eines Werkes oder der/die AutorIn.

Die Formalerschließung ist weitgehend normiert, um die Daten national und international austauschbar zu machen. An der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol wird nach RAK WB erschlossen = Regeln für die alphabetische Katalogisierung für wissenschaftliche Bibliotheken.

Die so erstellten Katalogisate sind so nicht nur innerhalb des Universitätscampus, sondern auch weltweit im Internet auffindbar.

## Retrokatalogisierungen

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Retrokatalogisierungen 2008:</b>	<b>36.815 Titel</b>
---	---------------------

Die ULB ist bemüht, neben dem laufenden Zuwachs auch die Altbestände soweit als möglich elektronisch zu erfassen und auf diese Weise im Online-Katalog zugänglich zu machen. Im Jahr 2008 wurden auf diese Weise von den einzelnen Teilbibliotheken und Abteilungen 36.815 Bücher katalogisiert.

## Dokumentation und Scannen von Inhaltsverzeichnissen

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Scans 2008:</b>	<b>1.617</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Dokumentationsdatensätze 2008:</b>	<b>10.435</b>

Zur tieferen Erschließung des Bestandes der ULB werden seit 2005 die einzelnen Aufsätze ausgewählter Sammelbände erfasst (Dokumentation) und im Online-Katalog zugänglich und damit suchbar gemacht.

Bisher wurden auf diese Weise 57.120 Aufsätze in den Online-Katalog der ULB eingebracht, das entspricht ca. 4% des Datenbestandes.

Die ULB beteiligt sich seit 2004 ebenfalls an der Anreicherung des Österreichischen Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten wie Inhaltsverzeichnissen, Abstracts, Umschlagbildern oder Rezensionen (Catalogue enrichment) und zwar vorwiegend im Bereich tirolspezifischer Publikationen.

Diese eingebrachten Daten sind im Online-Katalog der ULB aufrufbar und über die Datenbank "eDOC" des Österreichischen Bibliothekenverbundes suchbar.

Hier profitiert die ULB auch von elektronischen Dokumenten, die von anderen Verbundteilnehmern oder auf dem Wege der Datennutzung aus anderen Bibliotheksverbünden eingebracht werden. Nach der Einführung der Bibliothekssoftware "Primo" werden diese Daten auch an der ULB suchbar sein.

Sowohl die Dokumentation von Sammelbänden als auch die Anreicherung des Österreichischen Verbundkataloges bzw. des Online-Kataloges der ULB fallen nicht in den unmittelbaren Kernbereich bibliothekarischer Tätigkeiten, stellen aber eine Verbesserung des Serviceangebotes der ULB für ihre BenutzerInnen dar.

## Inhaltliche Erschließung

Die Sacherschließung oder Inhaltserschließung bezeichnet die Erschließung bibliographischer und archivalischer Ressourcen nach inhaltlichen Kriterien.

Dies bedeutet, dass eine Ressource intellektuell aufgrund ihres Inhalts beschrieben wird. Teilweise kommen dabei zur Arbeitsvereinfachung auch automationsunterstützte Verfahren zur Anwendung, deren Ergebnisse jedoch geprüft und endredigiert werden müssen.

An der ULB wird nach den Regeln für den Schlagwortkatalog RSWK und der Regensburger Verbundklassifikation erschlossen.

Die Einhaltung dieser Normen erfolgt nach höchsten bibliothekarischen Standards und erfordert permanente Schulung der MitarbeiterInnen.

## Zeitschriftenbearbeitung

Die Deutsche Zeitschriftendatenbank (ZDB) ist die weltweit größte Datenbank für Titel- und Besitznachweise von Zeitschriften und Zeitungen.

Die Katalogisate (Titelaufnahmen) der ZDB gelten als Normdatei, sie sind Dank der vielen teilnehmenden Institutionen meist auf dem neuesten Stand und sehr verlässlich.

Seit Dezember 2007 stehen diese Katalogisate dem Österreichischen Bibliothekenverbund in maschinenlesbarer Form zur Verfügung. Damit wurde ein langjähriger Wunsch der ZeitschriftenbearbeiterInnen erfüllt denn:

Die Bearbeitung von Zeitschriften (7.175 Abonnements an der ULB) ist eine sehr komplexe und vielschichtige Tätigkeit. Diese umfasst u.a. Bestellungen, Bearbeitung der Einzelhefte, Mahnungen ausständiger Hefte, Bestandskontrolle, Eintrag von Bestandsänderungen, Buchbinder, Bearbeitung der Rechnung mit Überprüfung des Preises und der Konditionen, Auskunftsdiest und Katalogisierung von neuen Titeln bzw. Katalogisierung von Titeländerungen.

Für die Katalogisierung bleibt den ZeitschriftenbearbeiterInnen während der laufenden Arbeiten oft wenig Zeit. Andererseits ist eine korrekte, einheitlichen Standards folgende Katalogisierung von Titeln sowohl für BenutzerInnen als auch für BibliothekarInnen wichtig, weil dadurch gesichert ist, dass alle Zeitschriftenhefte und Bestandsnachweise (Holdings) an einer Aufnahme im Katalog zu finden sind. Doppelte oder gar Mehrfacheinträge für ein- und denselben Titel sind unbedingt zu vermeiden.

Jetzt kann ein in der ZDB bereits vorhandenes Katalogisat mit wenigen Mausclicks in den österreichischen Verbundkatalog übernommen werden. Zudem wurde die ZDB als Normdatei mit Replikation implementiert, das heißt, Änderungen, die an einem Datensatz in der ZDB vorgenommen werden, können automatisch in den Österreichischen Verbundkatalog übernommen werden.

Um die Replikation in Gang zu setzen, muss ein Datensatz einmal von einem/r BibliothekarIn markiert werden. Daher wird sich die Zahl der Datensätze, die automatisch aktualisiert werden, im Laufe der Zeit vergrößern.

Ein Datensatz, der von der ZDB übernommen wurde, kann allerdings nicht mehr einfach verändert werden, ein Änderungswunsch muss an die Zentralredaktion gemeldet werden. Dies wird von den Bearbeiterinnen teilweise als Erschwerung gesehen.

Insgesamt ist jedoch die Möglichkeit der Nutzung der Daten der Deutschen Zeitschriftendatenbank ein wesentlicher Fortschritt bei der Katalogisierung von Zeitschriften (vor allem - aber nicht nur - bei nicht österreichischen Titeln) und sichert gleichzeitig den notwendigen hohen Standard.

## Konservatorischer Schutz & Restaurierungsmaßnahmen

### Sondersammlungen

---

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Historischen Bibliothek des Innsbrucker Servitenkonvents wurden im vergangenen Jahr für sämtliche Handschriften bzw. handschriftliche Fasikeln dieser Bibliothek (ca. 500 Einheiten) maßgefertigte NOMI-Boxen angekauft.

Einer geeigneten Archivierung der umfangreichen fotografischen Bestände der Abteilung für Sondersammlungen galt die Beschaffung von Archivboxen und Schutzhüllen.

Wie schon in den vergangenen Jahren erfuhr die ULB durch die Restauratorin Judith Emprechtänger tatkräftige Unterstützung in Form sachkundiger Analysen und Hilfestellungen bei der Umsetzung von Präventivmaßnahmen zum Schutz ihrer wertvollen Buchbestände.

## SERVICES & NUTZUNG DES ANGEBOTES



Bild: FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffnungstage im Jahr:</b>	<b>279</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffnungsstunden in der Woche:</b>	<b>111</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bibliotheksbesuche:</b>	<b>ca. 882.074</b>

Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol ist für alle Universitätsangehörigen der Leopold Franzens Universität, der Medizinischen Universität und des Management Center Innsbruck sowie für alle in Tirol lebenden Personen ab dem 16. Lebensjahr öffentlich zugänglich.

Das Entleihen von Büchern und die Nutzung der elektronischen Dienste ist kostenlos. Gebühren fallen erst bei der Bestellung von Fernleihen und der Überziehung der Entlehnfristen (Mahngebühren) an.

Seit dem Wintersemester 2008 hat der Lesesaal der Hauptbibliothek seine Öffnungszeiten ausgeweitet: BibliotheksbenutzerInnen können die Räumlichkeiten nun von Montag bis Freitag 9.00 – 24.00 Uhr und am Wochenende von 9.00 – 18.00 Uhr nützen.

Das Angebot wurde weit über alle Erwartungen hinaus gut angenommen - sowohl in den Abendstunden, als auch an Samstagen und Sonntagen sind die Räumlichkeiten voll ausgelastet.

Ebenfalls erweitert wurden die Öffnungszeiten an der Baufakultätsbibliothek auf Mo – Fr 9.00 – 22.00 Uhr. Hier stellte sich leider nicht der erwünschte Erfolg ein, sodass ein Rückgang auf die vorherigen Öffnungszeiten angedacht wird.

Die ULB organisiert die verlängerten Öffnungszeiten, die nicht durch das Stammpersonal abgedeckt werden können, mit dem auf dem Uni-Gelände bereits tätigen Wachdienst. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel werden von der Österreichischen Hochschülerschaft bereitgestellt.

Um mehr über die Bedürfnisse der Studierenden zu erfahren und die Qualität der Lehre noch detaillierter zu überprüfen, hat die Stabsstelle für Qualitätssicherung in Studium und Lehre der Universität Innsbruck im Sommersemester 2008 ein neues Befragungskonzept zur Evaluation von Lehrveranstaltungen eingesetzt.

Im Rahmen dieser Untersuchung, wurde auch die Zufriedenheit der Studierenden mit der Bibliothek abgefragt. Diese wurde auf einer 5-teiligen Notenskala mit der sehr guten Bewertung von 1,4 beurteilt.

## Aktive BibliotheksnutzerInnen

<input checked="" type="checkbox"/> <b>registrierte BenutzerInnen:</b>	<b>104.539</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon 2008 aktiv:</b>	<b>23.239</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>aktive BenutzerInnen hochschulextern:</b>	<b>4.743</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zuwachs 2008:</b>	<b>9.164</b>

2008 waren insgesamt 104.539 Personen als BenutzerInnen der ULB registriert, davon haben 23.293 Personen mindestens einmal eine Entlehnung durchgeführt.

Den größten Anteil innerhalb der unterschiedlichen Nutzergruppen nehmen die Studierenden ein. Hierzu zählen sowohl Studierende der Leopold Franzens als auch der Medizinischen Universität Innsbruck (gesamt 25.771).

Als Landesbibliothek hat die ULB einen Prozentanteil an außeruniversitären NutzerInnen von ca. 21%.

2008 wurden 1.346 neue allgemeine BenutzerInnen registriert, zusätzlich 1.391 Fachhochschul-Studierende und -Lehrende. Insgesamt gab es somit 2.797 neue nicht-universitäre BenutzerInnen.

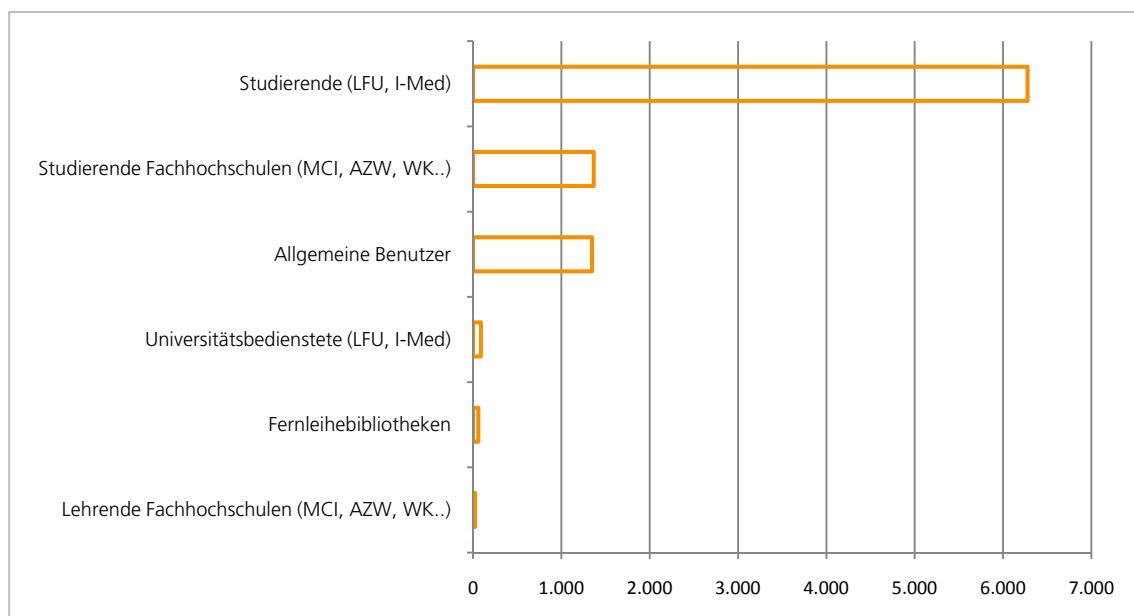


Abb. Zuwachs BenutzerInnen 2008 nach Herkunft

## Services

Das Service-Angebot der ULB wurde einerseits durch die Möglichkeit, Bücher an jedem beliebigen Standort abzuholen oder zurückzugeben, und andererseits durch eine Ausdehnung der Öffnungszeiten an der Hauptbibliothek bis 24:00 Uhr bzw. am Samstag und Sonntag bis 18:00 Uhr wesentlich erweitert.

### Lese- und EDV-Arbeitsplätze

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Standorte:</b>	<b>6</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Teilbibliotheken:</b>	<b>11</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Fix eingegerichtete EDV-Arbeitsplätze (mit Internetzugang):</b>	<b>191</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Lesestände:</b>	<b>1.134</b>

Die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol gliedert sich in 6 Standorte bzw. 11 Teilbibliotheken und bietet ihren NutzerInnen 1.134 Lesestände und 191 EDV-Arbeitsplätze zur Literaturrecherche an. Diese werden fachkompetent durch ULB Personal betreut.

### Beratung, Schulungen und Führungen

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl Bibliotheksführungen 2008:</b>	<b>150</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl Schulungen 2008:</b>	<b>287</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl TeilnehmerInnen gesamt:</b>	<b>4.643</b>

Die **Vermittlung von Informationskompetenz** ist eine zentrale Aufgabe der ULB.

Zielgruppenspezifisch werden Führungen und Schulungen für die Recherche im Bibliothekskatalog, in den Elektronischen Zeitschriften und in den diversen Datenbanken, sowie Seminare für DiplomandInnen, DissertantInnen und Schulungen zur effizienten softwareunterstützten Literaturverwaltung angeboten.

Führungen enthalten in der Regel auch immer einen Schulungsteil. Die Anzahl der Schulungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt (2008: 287, 2007: 97), während die Zahl der reinen Bibliotheksführungen deutlich abgenommen hat.

Diese Zahlen spiegeln wieder, dass die Nachfrage nach einer vertieften Information über die Bibliothek deutlich zugenommen hat.

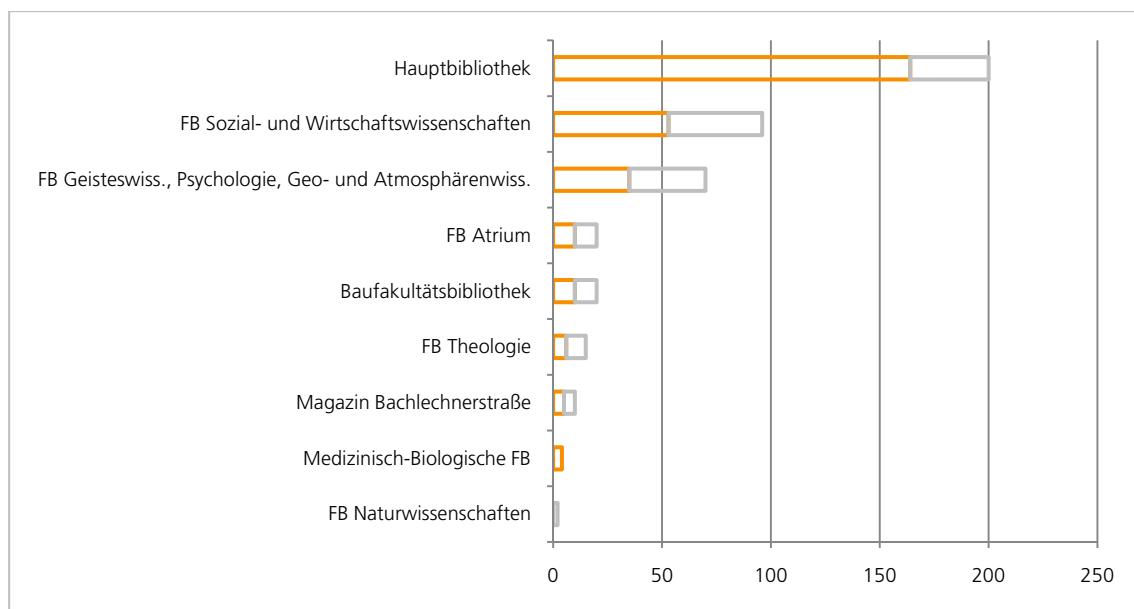


Abb. Schulungen und Führungen nach Bibliotheken (orange = Schulungen, grau = Bibliotheksführungen)

## GRUNDAUSBILDUNG FÜR UNIVERSITÄTSMITARBEITER/INNEN<sup>6</sup>

Im Rahmen der **Grundausbildung für UniversitätsmitarbeiterInnen** ist eine Unterrichtseinheit betreffend die Bibliothek und ihre Dienstleistungen fest im Lehrplan verankert. 2008 besuchten insgesamt 30 Universitätsbedienstete die Bibliothek im Rahmen ihrer Ausbildung (15 MA der Verwendungsgruppen V1 / V2, 15 MA der Verwendungsgruppen V3 / V4).

## KOMPETENZENMAPPE<sup>7</sup>

Die Kompetenzenmappe ist aufgrund ihres Umfangs und ihrer Konzeption ein vertiefendes und praxisorientiertes Weiterbildungsangebot ausschließlich für alle Studierenden der Universität Innsbruck sowie alle ordentlichen Studierenden der Medizinischen Universität Innsbruck. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, unabhängig vom regulären Studium, Zusatzqualifikationen zu erwerben und mit einem Nachweis zu belegen.

Erstmals beteiligte sich die ULB im SS 2008 an der Komeptenzenmappe „Neue Medien-, Computer- und Informationskompetenz“. Im Modul Informationskompetenz unterrichteten 4 Vortragende der ULB 8 TeilnehmerInnen. Im WS musste die Veranstaltung aufgrund fehlender Anmeldungen abgesagt werden.

## EINZELBERATUNG

In **zahlreichen Einzelgesprächen** wird den NutzerInnen der Bibliothek **Hilfestellung zu bibliotheksspezifischen Fragestellungen** gegeben, dabei werden sämtliche moderne Kommunikationsformen genutzt.

Ergänzt wird dieses Angebot durch didaktisch aufbereitete **Informationsbroschüren und Werbematerialien**.

<sup>6</sup> <http://www.uibk.ac.at/personalentwicklung/>

<sup>7</sup> <http://www.uibk.ac.at/weiterbildung/kompetenzenmappe/>

## Services für Öffentliche Büchereien & Bibliotheken

<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl an Fortbildungsveranstaltungen 2008:	<b>13</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Anzahl TeilnehmerInnen:	<b>228</b>

In Österreich einzigartig, ist die Zusammenarbeit von Universität und öffentlichen Bibliotheken in Tirol. Als Basis dieser Zusammenarbeit dient ein Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol aus dem Jahre 2007, der die Aufgabe der Universitätsbibliothek als Landesbibliothek u.a. dagegen festlegt, als Kompetenzzentrum in der Region zu fungieren.

Durch diese Zusammenarbeit wurde die Möglichkeit geschaffen, sich als Universität am Bildungsprozess (Lesen) zu beteiligen und Kontakte zu normalerweise „bildungsfremeren“ bzw. universitätsfremeren Schichten zu knüpfen. Als wissenschaftliche Einrichtung kann die Universität damit aktiv am Prozess der Leseförderung und Lesekompetenz auch für Erwachsene teilhaben und so ihrer Aufgabe sich der Bevölkerung Tirols zu öffnen gerecht werden.

Zusätzliche zu den zahlreichen persönlichen Gesprächen und Beratungen, den vielen Fortbildungsveranstaltungen und der Herausgabe der Tiroler Fachzeitschrift Lesezeichen, zählt der Tiroler Büchereitag zu den Highlights des heimischen öffentlichen Bücherei- und Bibliothekswesens (vgl. Kapitel Veranstaltungen S. 48).

### Fortbildungen

Im Berichtszeitraum besuchten 228 BüchereimitarbeiterInnen aus ganz Tirol die diversen Fortbildungsveranstaltungen, die von der ULB teilweise in Zusammenarbeit mit dem Büchereiverband Österreich (BVÖ) bzw. dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur, organisiert wurden (vgl. Statistik im Anhang):

- Auffrischungskurs „Online präsent mit eigener Webpage“
- Softwareprogramm Littera für AnfängerInnen
- Softwareprogramm Littera für Fortgeschrittene
- Heimspiel: Bibliotheken und die EURO 2008
- Bestandsaufbau in öffentlichen Büchereien
- Die Sache mit dem Sachbuch: Aktivierende Methoden für junge LeserInnen
- Einführung in die inhaltliche Erschließung (Beschlagwortung)
- Internetrecherche für BibliothekarInnen
- Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Leseakademie – BVÖ)
- Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur
- Softwareprogramm Littera für Fortgeschrittene
- Exlibris für Fortgeschrittene
- Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur

### Informationszeitschrift Lesezeichen

Das „Lesezeichen“ - die Informationszeitschrift für öffentliche Büchereien in Tirol - erschien mit vier Ausgaben. Layout und Redaktion liegen bei der ULB, Finanzierung und Druck erfolgen über das Land Tirol, Abteilung Kultur.

Im Jahr 2008 bekam das Lesezeichen ein neues Layout, welches dem neuen Erscheinungsbild der Universitäts- und Landesbibliothek angepasst wurde.

## Nutzung des Angebotes

### Entlehnung

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Entlehnungen 2008:</b>	<b>742.052</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Steigerung zum Vorjahr:</b>	<b>+ 4 %</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon Ausleihen:</b>	<b>426.048</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>davon Verlängerungen:</b>	<b>256.937</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vormerkungen 2008:</b>	<b>61.683</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Erinnerungen und Mahnungen 2008:</b>	<b>387.353</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Suchanfragen im Online Bibliothekskatalog:</b>	<b>4.194.833</b>

Im Jahr 2008 betrug die Gesamtzahl der Entlehnungen (inklusiv Verlängerungen) über das Bibliothekssystem ALEPH 742.052. Dies entspricht einem Zuwachs von 4% im Vergleich zu 2007 (713.121).

Nicht berücksichtigt sind dabei Entlehnungen von Beständen an Instituten, die ihre Entlehnungen nicht über das Bibliothekssystem ALEPH verbuchen und auch die Benützung von Präsenzbeständen (z.B. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät).

Bezogen auf das Gesamtvolumen erfolgten rund 73% der Entlehnungen durch Studierende, sowie 14% durch Lehrende bzw. sonstige Universitätsangehörige beider Universitäten. 13% der Entlehnungen wurden von Nicht-Universitätsangehörigen getätigt.

Dabei intensivierte sich die Nutzung seitens der Lehrenden / sonstigen Universitätsangehörigen mit 94.627 Entlehnungen im Berichtsjahr (2007: 57.728) am meisten, was einem Plus von 8 % entspricht.

Der in den letzten 2 Jahren konstant hohe Anteil der Entlehnungen an Personen, die nicht der Universität angehören, zeigt deutlich, dass die Bibliothek auch ihrer Funktion als Landesbibliothek für ganz Tirol voll gerecht wird.

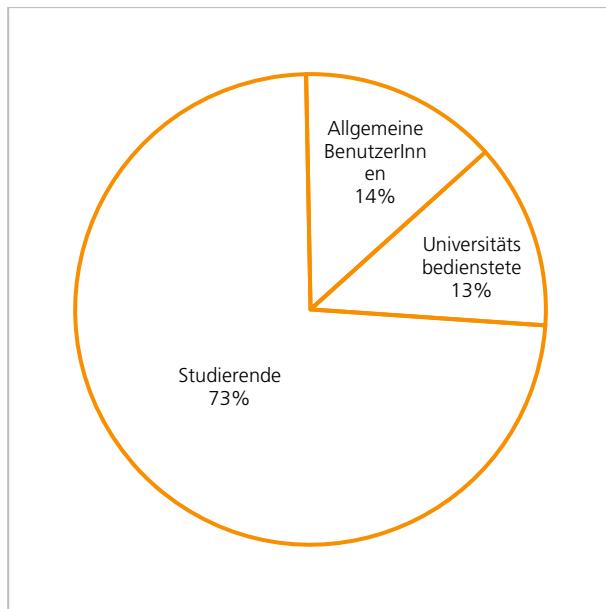


Abb. Entlehnungen nach Benutzergruppen 2008

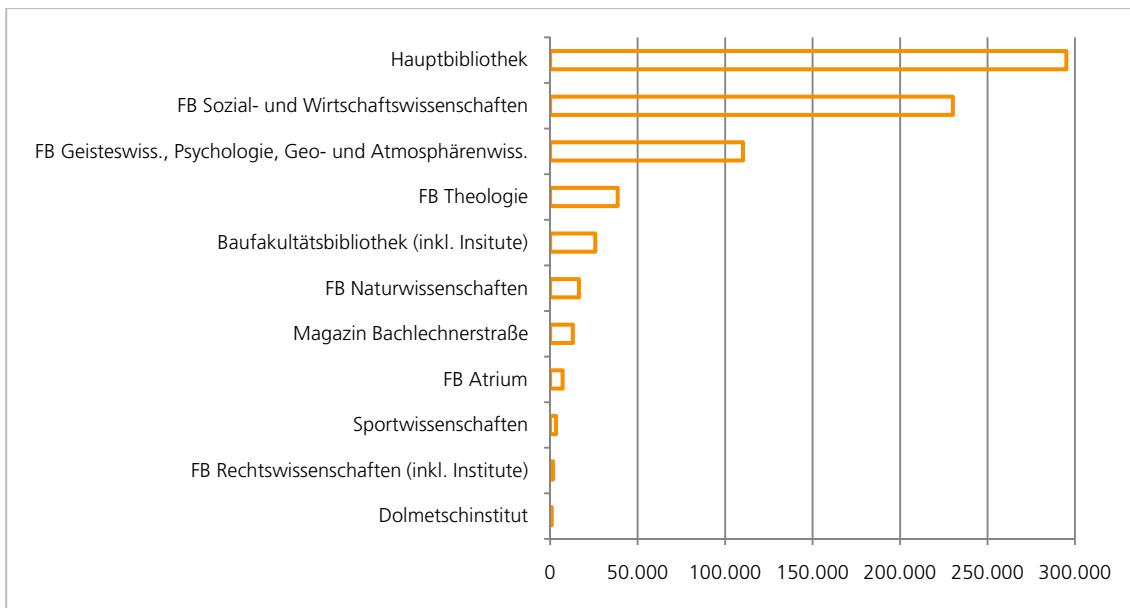


Abb.: Entlehnungen 2008 nach Standorten ohne Verlängerungen (vgl. Statistik im Anhang)

## Fernleihe

---

<input checked="" type="checkbox"/> Von ULB-BenutzerInnen bestellte Fernleihen:	<b>12.537</b>
<input checked="" type="checkbox"/> An Bibliotheken verschickte Fernleihen:	<b>11.685</b>

Die ULB beschafft über Fernleihe kostenpflichtig Literatur aus dem In- und Ausland, die nicht in Innsbruck vorhanden ist und entlehnt diese an ihre BenutzerInnen.

Im Jahr 2008 konnten auf diesem Wege 12.537 Fernleihebestellungen getätigt werden. Die durchschnittliche Lieferungsdauer beträgt 11,82 Tage. Durchschnittlich 62,75 % der Fernleihbestellungen konnten im ersten Anlauf erfüllt werden. Die restlichen Bestellungen wurden umbestellt und von einer anderen Bibliothek im In- und Ausland geliefert.

Im Gegenzug wurden 11.658 Fernleihebestellungen im Rahmen des internationalen Leihverkehrs an Bibliotheken im In- und Ausland verschickt (detaillierte Aufstellung vgl. Statistik im Anhang).

## Nutzung des Datenbankangebots

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl Datenbanken 2008:</b>	<b>113</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zugriffe auf 57 im Netz zugängliche Datenbanken:</b>	<b>160.366</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Downloads von Volltextdokumenten aus 19 Volltextdatenbanken:</b>	<b>163.792</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Online-Recherchen für 20 BenutzerInnen:</b>	<b>39</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Daueraufträge (SDIs):</b>	<b>7</b>

Den Universitätsangehörigen standen 2008 direkte Zugänge zu 57 Datenbanken am PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.<sup>8</sup> Auf diese 57 Datenbanken erfolgten 2008 160.366 Zugriffe. Die Nutzung des Datenbankangebotes stieg gegenüber 2007 um 14% (2007: 140.502 Zugriffe).

19 dieser 57 Datenbanken enthalten Zeitschriftenaufsätze oder andere digitale Einzeldokumente (z.B. literarische oder juridische Texte, Marktanalysen, statistische Zeitreihen). 2008 wurden aus diesen 19 „Volltext“-Datenbanken 69.372 Zeitschriftenaufsätze<sup>9</sup> und 163.792 andere digitale Einzeldokumente (2007: 71.014 digitale Einzeldokumente) heruntergeladen. Der erhebliche Anstieg bei den digitalen Einzeldokumenten betrifft vor allem Kommentare aus österreichischen und deutschen Rechtsdatenbanken.

Ca. 1.500 weitere Datenbanken können im Rahmen einer durch ULB-MitarbeiterInnen durchgeföhrten kostenpflichtigen Online-Recherche bei den Datenbankanbietern *The Dialog*, *fiz technik* und *STN International* genutzt werden. Über die Hälfte der punktuellen Recherchen waren Zitationsanalysen.

## Nutzung der Elektronischen Zeitschriften

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl der angebotenen E-Zeitschriften insgesamt:</b>	<b>33.630</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl der Zugriffe auf Zeitschriftentitel über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB):</b>	<b>193.601</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl der Zugriffe auf lizenzierte Zeitschriftenartikel (Volltext-Downloads) über die jeweilige Verlagsplattform:</b>	<b>785.060</b>

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) wurden im Berichtszeitraum 33.630 E-Zeitschriften angeboten. Davon waren 20.456 Zeitschriftentitel ohne Lizenz frei verfügbar für 14.097 bestanden Lizenzverträge mit diversen Verlagen.

2008 erfolgten via die Elektronische Zeitschriftenbibliothek 193.601 Zugriffe auf die angebotenen Zeitschriftentitel. Insgesamt wurden 785.060 Zeitschriftenartikel der lizenzierten E-Zeitschriften (14.097) auf der jeweiligen Verlagsplattform heruntergeladen.

<sup>8</sup> Zur eingeschränkten Benutzbarkeit der CD-ROM-Datenbanken siehe Kapitel „IT-Infrastruktur & Bibliotheksssoftware“  
<sup>9</sup> bereits im Kapitel „Nutzung der elektronischen Zeitschriften“ verbucht; (2007: 53.619 Aufsätze)

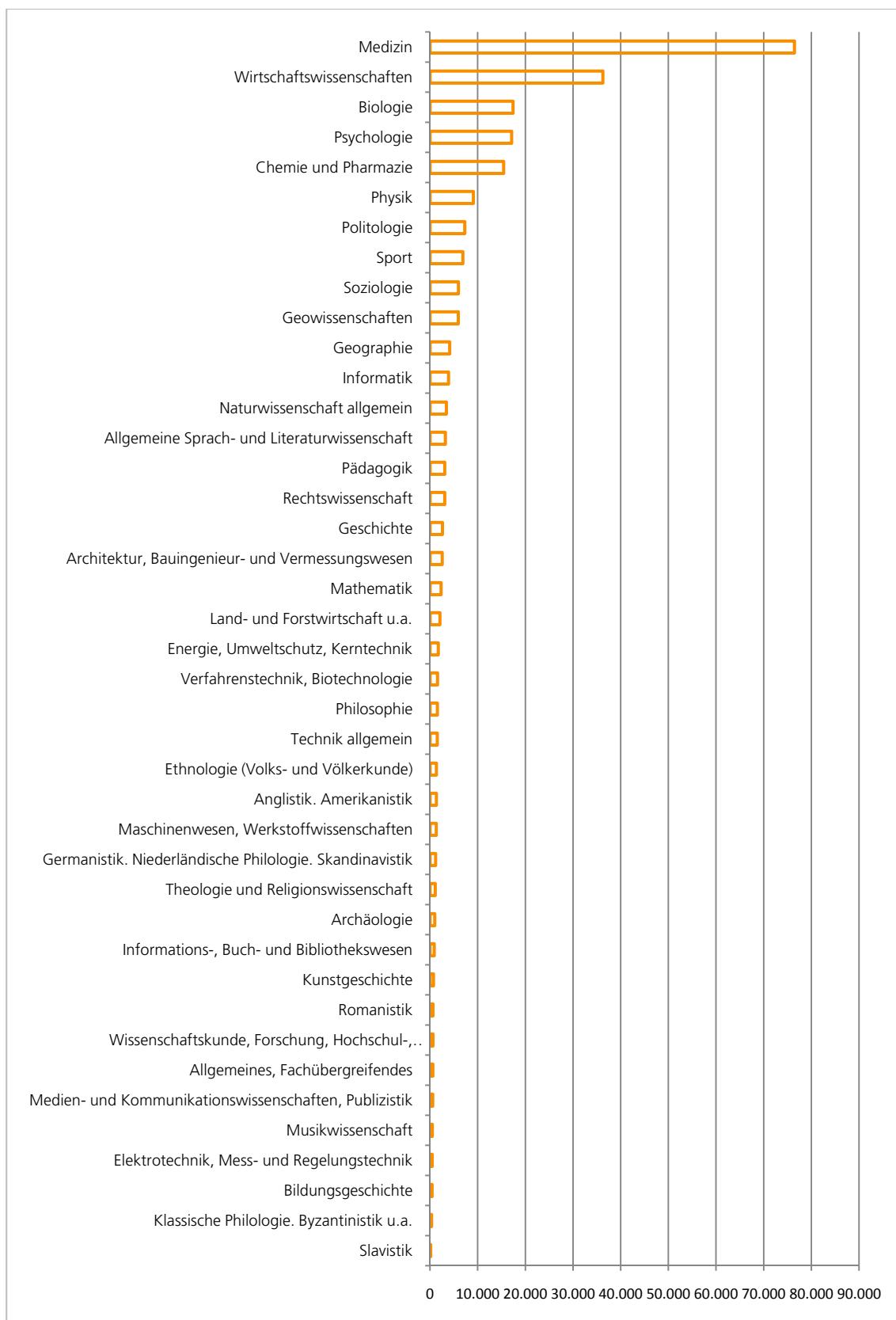


Abb. Nutzung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB nach Fachgebieten (Anzahl der Zugriffe 2008)

## Nutzung der elektronischen Tages- und Wochenzeitungen

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl lizenziert elektronischer Tages- und Wochenzeitungen:</b>	<b>1.024</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl der Zugriffe auf lizenzierte Zeitungsartikel 2008:</b>	<b>3.072</b>

Seit Oktober 2008 wurden 1.024 Tages- und Wochenzeitungen elektronisch angeboten. Insgesamt wurden 3.072 Zeitungsartikel aus diesem Angebot heruntergeladen.

## Nutzung der elektronischen Bücher

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl elektronische Bücher 2008:</b>	<b>218</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Zugriffe auf 11 Nachschlagewerke:</b>	<b>1.643</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Downloads von Volltextdokumenten aus 9 Nachschlagewerken:</b>	<b>10.302</b>

Während die Nutzung von Datenbanken und elektronischen Zeitschriften von den Anbietern in standardisierter Weise erfasst wird, stehen für elektronische Bücher nur vereinzelt Nutzungsdaten zur Verfügung. Und es kann wohl auch davon ausgegangen werden, dass Bücher immer nur von Einzelpersonen oder kleinen Gruppen punktuell benötigt werden, dass die Nutzung daher immer wesentlich geringer sein wird als bei elektronischen Zeitschriften und Datenbanken.

# DIGITALISIERUNG UND ELEKTRONISCHE ARCHIVIERUNG



Im Bereich der Digitalisierung wurde die Produktivität enorm gesteigert und nicht nur einige hundert Einzelaufträge mit einem Auftragswert von mehr als 90.000 € abgewickelt, sondern auch das Massendigitalisierungsprojekt an der Fachbibliothek Theologie mit knapp 10 Mill. gescannten Seiten fortgesetzt.

Bei den Drittmittelprojekten wurde das EU Projekt Digitalisierung on Demand erfolgreich beendet und mit 1. Juli in ein europaweites Netzwerk und Service mit derzeit 18 Bibliotheken aus 10 europäischen Ländern überführt (EOD). Drei neue EU Projekte mit einem Fördervolumen von rund 570.000 € konnten akquiriert werden.

Im dritten wichtigen Arbeitsfeld, der digitalen Langzeitarchivierung, wurde im Jahr 2008 die erste Testversion des künftigen digitalen Repositoriums implementiert, sodass 2009 das System produktiv gehen kann.

Die ULB hat die größte universitäre Digitalisierungsabteilung in Österreich und hat im Jahr 2008 Aufträge nicht nur aus dem Inland, sondern auch aus Italien (Südtirol) und Deutschland erhalten. Im Rahmen des EOD Service wurden Aufträge aus mehr als 20 Ländern bearbeitet.

Die digitalisierten Seiten werden derzeit auf den Servern des ZID gesichert, ab 2009 werden die Dokumente auch über das digitale Repozitorium online für die Angehörigen der Universität Innsbruck frei zugänglich sein.

## Digitalisierung auf Auftrag

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Aufträge:</b>	<b>160</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchern und Aufsätze:</b>	<b>2.185</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Seiten: Buchscanner:</b>	<b>230.000</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Seiten: Dokumentenscanner:</b>	<b>205.000</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bearbeitete Seiten:</b>	<b>186.000</b>

Im Rahmen von insgesamt 160 Aufträgen wurden aus 2.185 Büchern und Dokumenten rund 435.000 Seiten digitalisiert, OCR erkannt und als PDF Dokument an die AuftraggeberInnen verschickt.

Der Großteil der AuftraggeberInnen waren Universitätsangehörige und Institute der Universität Innsbruck. Der größte Auftraggeber war das Biologiezentrum des Landes Oberösterreich, insgesamt wurden hier rund 104.000 Seiten mittels Buchscanner und 186.000 Seiten mit dem Durchzugsscanner digitalisiert.

## Hausinterne Digitalisierung

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Dissertationen (FB Theologie):</b>	<b>70.000</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Seiten (FB Theologie):</b>	<b>9.810.000</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Frei geräumte Laufmeter an der FB Theologie:</b>	<b>900</b>

Bereits 2007 wurde das Projekt zur Digitalisierung der geschlossenen Sammlung deutscher Dissertationen an der Fakultätsbibliothek für Theologie gestartet. Dieses Projekt hat sich 2008 sehr erfreulich entwickelt und ist auf großes internationales und nationales Interesse gestoßen.

Im Frühjahr 2008 wurde eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) in die Wege geleitet, sodass die in Innsbruck fehlenden Metadaten weitgehend automatisiert übernommen werden können. Im Jahr 2008 wurden rd. 70.000 Dissertationen mit knapp 10 Mill. Seiten digitalisiert.

## Digitalisierung für das Netzwerk eod

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Durchgeführte und gelieferte Aufträge:</b>	<b>156</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bearbeitete Anfragen insgesamt:</b>	<b>350</b>

Zusätzlich zu den im Rahmen der Universität durchgeführten Digitalisierungsaufträgen wurden noch 156 Aufträge für EOD abgewickelt. Im gesamten EOD Netzwerk wurden 1.300 Aufträge abgewickelt.

## Digitalisierung für blinde Studierende

---

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Bücher:</b>	<b>21</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Digitalisierte Seiten:</b>	<b>9.020</b>

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Vizerektorat für Lehre und der ULB vom 22. Jänner 2008 ist die ULB für die Digitalisierung und Aufbereitung von Texten für blinde Studierende zuständig. Die Kosten für die Digitalisierung werden von der ULB getragen, die Kosten für die Aufbereitung werden vom Rektorat übernommen.

Ein Kostenrahmen von 8.000 € wurde für das Jahr 2008 vorgesehen. Insgesamt wurden 21 Bücher mit zusammen 9.020 Seiten für blinde Studierende digitalisiert und 7.790 Seiten korrigiert und aufbereitet.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## Corporate Design



Abb. Das neue Logo der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Im September 2007 wurde die Universitätsbibliothek Innsbruck, per Kooperationsvertrag mit dem Land Tirol, offiziell zur Universität- und Landesbibliothek für Tirol.

Aus diesem Anlass wurde seitens der ULB die Entwicklung eines Logos bzw. eines neuen Corporate Designs in Auftrag gegeben. Das Logo, das das Buch bzw. den Bücherstapel zu seinem Symbol macht, fasst alle Abteilungen und Teilbibliotheken der ULB zusammen und symbolisiert durch seine Farbgebung gleichzeitig die Zugehörigkeit der Bibliothek zur Universität Innsbruck.

Basierend auf diesem Corporate Design wurden auch alle Dokumentenvorlagen, Folder, Plakate, der Webauftritt und die Datenbank bzw. Rechercheweboberflächen neu gestaltet.

## Veranstaltungen & Ausstellungen

<input checked="" type="checkbox"/> Veranstaltungen 2008:	11
<input checked="" type="checkbox"/> davon Ausstellungen:	7

## Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur

Am 7. Oktober fand die Veranstaltung „Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendbuchliteratur“ für 70 MitarbeiterInnen der öffentlichen Bibliotheken Tirols statt. Diese wird gemeinsam mit dem Büchereiverband Österreich sowie der Tiroler Landesregierung, Abteilung Kultur organisiert.

Vorgestellt wurden die interessantesten Neuerscheinungen des Herbstes 2008 vom Bilderbuch über das Kinderbuch bis zum Jugendbuch.

Mag. Karin Haller und Mag. Franz Lettner (beide Institut für Jugendliteratur) präsentierten in multimedialer Aufbereitung eine lustvolle und unterhaltsame Mixtur aus Textstellen, Musik, Bildern und Filmen. Auf interessante Erzählweisen wurde dabei ebenso eingegangen wie auf originelle Plots, aktuelle Themen oder das richtige Lesealter.

## Vortrag und Buchvorstellung „Anleitung zum Träumen“ – Träume kreativ nutzen

---

Träumen Blinde anders als Sehende? Was bedeutet in der Kultur der Aborigines der Traum? Wie können wir Träume erzählen, wenn jeder etwas anders träumt? Und seltsame Frage, können Tiere träumen?

Mit solchen Fragen streng wissenschaftlicher Art aber auch voller Neugierde für das Phänomen Traum stellte Dr. Brigitte Holzinger am 21. Oktober 2008, im Großen Lesesaal ihr aktuelles Buch „Anleitung zum Träumen – Träume kreativ nutzen“ vor.

Dr. Brigitte Holzinger ist Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie mit eigener Praxis in Wien und hat für ihr Buch unzählige Messungen und Feldversuche durchgeführt. Das Publikum beeindruckte vor allem die weitgefasste Themenstellung und ließ sich in der anschließenden Diskussion von der Expertin manch eigenes Traumerlebnis zumindest ansatzweise deuten.

Die generelle Einladung der Autorin lautete: Träume sind zu kostbar, um sie unreflektiert verstreichen zu lassen. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Wagnersche statt, welche auch einen umfangreichen Büttisch organisierte.

## 6. Tiroler Büchereitag - 15. November 2008

---

Das Thema des Festvortrags, dieser nun schon zum siebten Mal an der Universitäts- und Landesbibliothek durchgeföhrten Tagung für die öffentlichen Bibliotheken Tirols, war: „Vision Bibliotheken in Tirol“. Er wurde vom ehemaligen Leiter des Amtes für Bibliotheken und Lesen und der Universitätsbibliothek Bozen, Dr. Franz Berger, gehalten.

Um Visionen in die Realität umzusetzen, braucht es vor allem Profis, Professionalität und Partnerschaft mit den umliegenden Bildungseinrichtungen. Die Vernetzung des Bibliothekswesens müsse immer von unten und peripher eingeleitet werden, die Öffentlichkeit und die zentralen Einrichtungen können diesen Vorgang zwar unterstützen, aber nur schwer initiieren meinte der Referent.

Im Anschluss daran konnten die 70 BesucherInnen unter vier Workshops wählen, die zu folgenden Themen angeboten wurden: „Die Bibliothek als Serviceeinrichtung der Gemeinde“ (Dr. Ronald Zecha, Leiter der Volkshochschule Tirol), „Möglichkeiten Regionaler Zusammenarbeit von Bibliotheken“ (Mag. Rita Ostermann, Leiterin der AK-Bücherei Innsbruck), „Burnout im Ehrenamt“ (Dr. Karin Bauer, Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der Diözese Innsbruck), „Raus Damit! Bestandssichtung ohne Abschiedsschmerz“ (Dr. Christina Repolust, Leiterin des Bibliotheksreferates der Erzdiözese Salzburg).

## „Ich spür ein Tier“ Lieder von Oswald von Wolkenstein

---

Am 24. Oktober 2008 wurden anlässlich der Konzertreihe „Abendmusik – Lebensmusik“ mit dem Thema „Ich spür ein Tier“ neben Liedern von Oswald von Wolkenstein und spätmittelalterlicher Instrumentalmusik durch das Ensemble Freiburger Spielleyt, der Codex Wolkenstein und die Neustifter-Innsbrucker Spielhandschrift (Codex 960) durch die Universitäts- und Landesbibliothek präsentiert.

## Ausstellung im Foyer der Hauptbibliothek

---

Das Foyer der Hauptbibliothek dient als Ausstellungsraum für Neuzugänge bzw. wechselnde themenbezogene Ausstellungen. Im Berichtszeitraum wurden sieben Ausstellungen zu folgenden Themen durchgeführt:

- Religionen der Welt
- Zeitungender Universitäts- und Landesbibliothek
- Fremdländische Literatur
- Expeditionen

- „Sprachsalz“ und Alphabetisierung
- Weihnachtsausgaben in Zeitungen und Zeitschriften durch die Jahrzehnte
- Traumdeutung und Traum.

## Beschickung wissenschaftlicher Ausstellungen mit Leihgaben

Die wertvollen **Bestände der Abteilung für Sondersammlungen** werden regelmäßig für wissenschaftliche Ausstellungen angefragt. Im Berichtszeitraum wurden 2 Ausstellungen mit Exponaten bestückt:

- Schloss Ambras / Innsbruck, „Dracula – Vom Wojwoden zum Vampir“  
(17. Juni bis 31. Oktober 2008), 6 Exponate
- Petöfi Literature Museum / Budapest, „Renaissance Roads – Virtual Encounters“  
(07. November 2008 bis 28. Februar 2009) 1 Exponat

## Publikationen

### Gehobene Bücherschätze – Der Handschriftenkatalog der ULB

Die ULB wurde in das von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften getragene Projekt der Katalogisierung österreichischer Handschriftensammlungen miteinbezogen.

Seit 1987 sind fünf Katalogbände, umfassend 500 Handschriften, erschienen. Die Finanzierung der ProjektmitarbeiterInnen erfolgt seit dem dritten Band durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF).

Mit dem 2008 erschienenen fünften Band ist die „Halbzeit“ des auf zehn Bände veranschlagten Gesamtwerkes erreicht. Erstmals wurde einem Innsbrucker Katalogband eine CD-Rom als elektronischer Zugang zu Katalog, Register, Wasserzeichen, Einbänden, datierten Handschriften und Schreibervermerken sowie Abbildungen beigegeben, betreut von Dr. Alois Haidinger und Dr. Franz Lackner (Österreichische Akademie der Wissenschaften).

Der Band ist ein Querschnitt durch die unterschiedlichen Textgattungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit, wobei theologische Handschriften in lateinischer Sprache überwiegen. Klingende Namen wie Vergil, Augustinus, Thomas von Aquin oder Nicolaus Cusanus sind genauso vertreten wie eine Fülle von heute fast in Vergessenheit geratener, nur der Fachwelt geläufiger AutorInnen.

Durch die Handschriftenkatalogisierung wurde – wie schon bei den früheren Bänden – auch bislang unbekanntes Quellenmaterial entdeckt bzw. erstmals zugänglich gemacht und somit eine Grundlage für weitere Forschungen auf dem jeweiligen Fachgebiet geschaffen.

## IT-INFRASTRUKTUR & BIBLIOTHEKSSOFTWARE

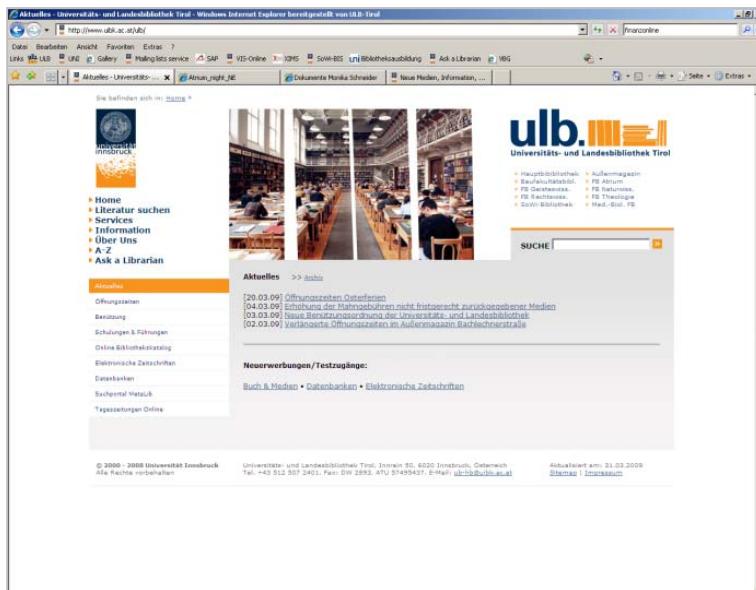


Bild: Die neue Homepage der Universitäts- und Landesbibliothek

### Webauftritt

Mit Juli 2008 wurden die Webseiten der ULB auf ein neues Design – basierend auf dem 2008 eingeführten Corporate Design der ULB – umgestellt. Im Zuge des relaunch wurden auch die Inhalte neu aufbereitet und strukturiert. Weiterhin werden die Seiten mit dem Content Management System Xims des Zentralen Informatikdienstes bearbeitet.

### Präsentation des Angebotes an elektronischen Medien

#### Suchportal PRIMO

Eine besondere Herausforderung für alle Bibliotheken ist es, die Suchbarkeit ihrer Print- und elektronischen Bestände zu verbessern. Dies umso mehr, als die Bibliotheken gefordert sind, über das klassische Literaturangebot hinaus auch andere Medientypen und Informationen anzubieten, wie zum Beispiel Inhalte aus dem Bereich des E-Learning.

Um in diesem Bereich mit der internationalen technischen Entwicklung gleichzuziehen, hat die ULB im Dezember 2008 einen Vertrag unterzeichnet, der ein Softwareprodukt namens PRIMO lizenziert. PRIMO ermöglicht die gleichzeitige Suche nach den gedruckten und den elektronischen Beständen einer Bibliothek (lokale Bestände bzw. im Verbund), wobei auch unselbständige Werke (Zeitschriftenaufsätze, Buchbeiträge) einzeln nachgewiesen werden. PRIMO besticht durch eine sehr klare Präsentation der Suchergebnisse.

PRIMO wird von der Firma Ex Libris vertrieben, die das derzeit in allen österreichischen Universitätsbibliotheken im Einsatz befindliche Bibliothekssystem ALEPH entwickelt hat. Die OBVSG (Österreichische Bibliothekenverbund- und Servicegesellschaft), die bereits den Österreichischen Verbundkatalog betreibt, wird auch PRIMO hosten.

Die Implementierung von PRIMO wird im Laufe des Jahres 2009 durchgeführt werden. Ab Herbst 2009 wird die Suche nach gedruckten, selbständigen Werken, ab 2010 auch die Suche nach unselbständigen Werken möglich sein.

## Suchportal METALIB

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl lizenpflichtige Datenbanken in MetaLib:</b>	<b>22</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl E-Zeitschriftenplattformen in MetaLib:</b>	<b>21</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>MetaLib Aufrufe:</b>	<b>14.065</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Suchen in lizenpflichtigen Datenbanken:</b>	<b>20.618</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>SFX-Aufrufe aus MetaLib:</b>	<b>2.682</b>

Die komplexen und je nach Anbieter verschiedenen Suchoberflächen von Literatur- und Faktendatenbanken sowie die Notwendigkeit, für eine vollständige Suche mehrere Datenbanken konsultieren zu müssen, führt zur Hinwendung der Benutzenden zu Google und Google Scholar. Um dem entgegenzuwirken, wird mit dem Suchportal **MetaLib** **EIN Zugang zum Bibliothekskatalog und zu möglichst vielen lizenzierten und freien Datenbanken, E-Zeitschriften und E-Büchern** angestrebt. (Während PRIMO Zeitschriftenartikel und Buchbeiträge nachweist, die sich im Bestand der jeweiligen Bibliothek befinden, informiert die Suche in Datenbanken über Publikationen jenseits der Bestände der eigenen Bibliothek). MetaLib ermöglicht auch die Integration lokaler Informationsquellen, z.B. die Integration des digitalisierten Nominalkataloges oder des Innsbrucker Zeitungsarchivs.

MetaLib wurde im Mai 2008 freigeschaltet und bietet derzeit die gleichzeitige Suche in 80 Informationsquellen, darunter 2 Bibliothekskatalogen, 22 der 65 lizenzierten Datenbanken<sup>10</sup> und 21 E-Zeitschriftenplattformen. MetaLib wurde 2008 14.065mal aufgerufen, 20.618 Suchen in lizenpflichtigen Datenbanken wurden über MetaLib durchgeführt. 2.682mal wurde die Verlinkung zum gedruckten oder elektronischen Originaldokument durch SFX genutzt.

## Umstellung auf das Datenbank Informationssystem DBIS

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl lizenpflichtige Datenbanken (excl. CD-ROM Datenbanken):</b>	<b>65</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl lizenpflichtige elektronische Bücher:</b>	<b>17</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl freie Datenbanken und elektronische Bücher:</b>	<b>ca. 2.650</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Aufrufe 57 lizenpflichtiger Datenbanken über DBIS:</b>	<b>31.618</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Aufrufe 14 lizenpflichtiger E-Bücher über DBIS:</b>	<b>1.082</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Aufrufe 1.753 freier Datenbanken und elektr. Bücher über DBIS:</b>	<b>15.190</b>

Seit März 2009 nützt die ULB das Datenbank-Infosystem (DBIS) als Zugangsportal zu ihren Datenbanken. Entwickelt und gewartet von der UB Regensburg, wird DBIS mittlerweile von ungefähr 200 wissenschaftlichen Bibliotheken verwendet.

Der Vorteil von DBIS liegt einerseits in der für die BenutzerInnen überschaubaren Struktur, andererseits in der Anzahl von kostenlosen Datenbanken (ca. 2.650), die in DBIS gefunden werden können.

<sup>10</sup> 43 Datenbanken sind aus technischen Gründen nicht anbietbar

Diese Menge ist das Resultat der gemeinsamen Verwaltung der DBIS-Datensätze durch die teilnehmenden Bibliotheken.

Der komfortable Zugang zum Datenbankangebot und die Verweise auf freie Datenbanken wurden angenommen: 31.618 der insgesamt 160.366 Zugriffe auf lizenpflichtige Datenbanken (20%) erfolgten über DBIS, ebenso mehr als die Hälfte der Zugriffe auf lizenpflichtige elektronische Bücher. 66% der freien Datenbanken wurden zumindest 1x geöffnet, ein Drittel der Zugriffe aus DBIS betraf freie Datenbanken.

## **Elektronische Bücher**

---

Die elektronischen Bücher der ULB können auf Grund der bisher geringen Anzahl angebotener Titel noch in Form einer **HTML-Seite** verwaltet werden.

## **Elektronische Zeitschriften**

---

Zur Verwaltung der elektronischen Zeitschriften nimmt die ULB an der „Elektronischen Zeitschriftenbibliothek“ teil.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek ist ein Service zur effektiven Nutzung wissenschaftlicher Volltextzeitschriften im Internet. Dieser Dienst wurde im Rahmen eines DFG-Projektes von der Universitätsbibliothek Regensburg in Kooperation mit der Bibliothek der Technischen Universität München erstellt und erfährt laufende Weiterentwicklung.

Die Titel werden kooperativ gesammelt und die Daten gemeinsam in einer zentralen Datenbank gepflegt. Für jede teilnehmende Einrichtung wird ein auf ihre lokalen Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot an elektronischen Zeitschriften erzeugt.

Jede beteiligte Institution, so auch die ULB, kann ihre lizenzierten Zeitschriften eigenständig verwalten und eigene Benutzerhinweise integrieren. Seit 2008 werden auch die für die eigene Institution gültigen Lizenzzeiträume in der EZB angezeigt.

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek können lizenzierte E-Zeitschriften zusammen mit frei zugänglichen E-Zeitschriften unter einer einheitlichen Oberfläche angeboten werden.

## **Datenbanken im lokalen Netz**

### **CD-ROM-Server**

---

Für im Netz anbietbare CD-ROM-Datenbanken bediente sich die ULB seit 1992 – mit essentieller Unterstützung seitens des Zentralen Informatikdienstes – einer Terminalserverlösung, die es erlaubte, die mit den jeweiligen Datenbanken verbundene Retrievalsoftware zentral zu installieren und vom Betriebssystem des Endnutzergerätes unabhängig zur Verfügung zu stellen.

Seit Anfang Juli 2007 steht die CD-ROM-Server-Lösung nicht mehr zur Verfügung. Eine Erhebung der weiterhin benötigten Datenbanken ergab einen, wenn auch geringen, Bedarf.

Im Herbst 2008 wurde eine kostenmäßige vertretbare Lösung seitens des ZID eingerichtet. Sie befand sich Ende 2008 noch in der Testphase und wird im Frühsommer 2009 freigegeben werden.

2008 konnte den Benutzern und Benutzerinnen daher nur ein eingeschränkter Zugang zu den CD-ROM-Datenbanken ermöglicht werden: Von den 32 im Jahr 2007 noch über den CD-ROM-Server angebotenen Datenbanken wurden 7 Datenbanken von der Abteilung für Datenbanken und Neue Medien zur lokalen Installation an Institutsarbeitsplätzen angeboten, 16 Datenbanken wurden an den Fakultätsbibliotheken zur Präsenzbenutzung oder zur Entlehnung (Institutsangehörige) angeboten, 9 bereits seit mehreren Jahren abbestellte Titel wurden aus dem Angebot genommen.

## Client-Server-Systeme

Der Zentrale Informatikdienst der Universität Innsbruck hostet seit 1998 den von der Universität Innsbruck und 5 weiteren österreichischen Universitäten genutzten Crossfire-Server, über den die Datenbank Crossfire plus Reactions (ehemals Beilstein's Handbuch der organischen Chemie) zugänglich ist. Im Jahr 2008 wurden Verhandlungen zur Überführung dieser Beilstein-Zugänge auf den akademischen Server des Datenbankherstellers Elsevier geführt, die Ende Jänner 2009 in Kraft tritt.

Die Cambridge Crystallography Structural Database wird vom ZID als Unixlösung angeboten, 3 weitere Datenbanken sind über den Massenspeicher des ZID im lokalen Netz zugänglich.

## SFX - Vom Datenbanktreffer zum Originaldokument

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl Datenbanken mit SFX-Links 2008:</b>	<b>26</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl nachgewiesene lizenzpflchtige el. Zeitschriften:</b>	<b>15.627</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Anzahl nachgewiesene freie el. Zeitschriften:</b>	<b>25.283</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Aufrufe des SFX-Menüs</b>	<b>38.093</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>daraus Aufrufe des SFX-Dienstes „Volltext“</b>	<b>13.061</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>daraus Aufrufe des SFX-Dienstes „Bibliothekskatalog“</b>	<b>9.167</b>

Die direkte Verlinkung von Treffern aus Datenbankrecherchen zum elektronischen Volltext (wenn vorhanden) oder zum Bestandsnachweis der gedruckten Zeitschrift wird von der ULB mit Hilfe des Linkresolvers SFX der Firma Ex Libris realisiert. Der hiefür notwendige Server, sowie die Wartung des Betriebssystems und die Upgrades der SFX-Software werden vom ZID bereitgestellt. Die Abteilung für Datenbanken und Neue Medien pflegt die Information über die Volltextlizenzen der ULB Tirol in der SFX-Knowledgebase.

Mittels SFX können aus 26 der 29 lizenzierten Datenbanken mit Literaturhinweisen elektronische Volltexte bzw. Print-Bestände für die entsprechende Zeitschrift nachgewiesen werden. Es kann zu allen von der ULB Tirol lizenzierten elektronischen Zeitschriften und zu über 25.000 freien Zeitschriften – zumeist artikelgenau – verlinkt werden. Diese Dienstleistung wird gut angenommen: 38.093mal wurde im Jahr 2008 das SFX-Menü aufgerufen, und sowohl die Links zu den elektronischen Volltexten als auch die Suche nach dem gedruckten Pendant im Katalog – das ohne SFX in Datenbankrecherchen gar nicht sichtbar wäre – wurde ausgewählt.

## Softwareentwicklung und Betreuung laufender Anwendungen im Bereich Digitalisierung

Die ULB, Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung DEA, ist für mehrere Produktivsysteme zuständig und betreut diese teilweise in Zusammenarbeit mit dem Zentralen Informatikdienst, teilweise auf eigenen Servern:

- Digitalisierte Kataloge <http://webapp.uibk.ac.at/alo/cat/>  
Die Sammlung umfasst 11 digitalisierte Bibliothekskataloge aus verschiedenen Bibliotheken Österreichs und macht diese im Volltext zugänglich.
- austrian literature online <http://www.literature.at/>  
Eine der größten digitalen Bibliotheken Österreichs mit 15.000 Dokumenten.
- EOD Netzwerk <http://www.books2ebooks.eu/>  
Website und Datenbanken für die Online-Bestellung von digitalisierten Büchern.
- Innsbrucker Zeitungsarchiv – Altbestand <http://webapp.uibk.ac.at/iza/>  
Digitalisierter Altbestand des IZA mit mehr als 650.000 digitalisierten Zeitungsartikel
- Verhütungsmuseum – Bookbrowser <http://www.verhuetungsmuseum.at/>  
DEA ist für die „digitale Bibliothek“ des Wiener Verhütungsmuseums zuständig.
- elib Austria <http://elib.at/>  
DEA tritt hier als Host für das System eLibrary auf.
- alo4 <http://sandbox.uibk.ac.at/>  
Das neue Repozitorium in der Testversion.
- ISE <http://c108-dig10.uibk.ac.at:8080/IntegratedSearchEngine/>  
Die Testversion der Integrierten Search Engine.

## Digitales Repozitorium

---

Um die Langzeitarchivierung digitaler Objekte garantieren zu können, arbeitet die ULB an der Entwicklung eines digitalen Repozitoriums. Im August 2008 wurde eine erste Betaversion in Betrieb genommen, im Dezember eine erneuerte Version online gestellt.

Ebenfalls im Dezember wurden mehr als 15.000 digitale Objekte aus dem System „austrian literature online“ in das neue Repozitorium überspielt. Die Migration ist weitgehend problemlos verlaufen. Die Eröffnung des digitalen Repozitoriums ist für 2009 geplant.

## Intranet

Um die innerbetriebliche Kommunikation zu erleichtern wurde im Sommer 2008 das bestehende Bibliotheks Informations System BIS auf ein Microsoft Share Point System umgestellt.

Mit diesem Office Share Point Server 2007 stellt der Zentrale Informatikdienst (ZID) ein leistungsstarkes Werkzeug zum Organisieren von Informationen, Verwalten von Dokumenten sowie zum einfachen und effizienten Zusammenarbeiten für Arbeitsgruppen, Projektgruppen, Institute, Fakultäten etc. zur Verfügung.

# Statistik 2008

## PERSONAL

### Personalstand

allgemeine MitarbeiterInnen:	Aktive Dienstverhältnisse		Ruhende Dienstverhältnisse	
	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
Angestellte	109	98,65	2	2
Lehrlinge	1	1,00	0	0
ProjektmitarbeiterInnen	23	9,10	0	0
Beamte	33	31,90	2	2
wissenschaftliche MitarbeiterInnen	Köpfe	VZÄ	Köpfe	VZÄ
Angestellte	1	0,50	0	0
ProjektmitarbeiterInnen	1	0,25	0	0
Gesamt	166	140,65	4	2

Tab. Personalstand Stichtag 31. Dezember 2008

31.10.2008	Seiser Martin, Dipl.-Ing.	Abt. f. Digitalisierung und el. Archivierung	
30.11.2008	Auer Gerhard, Dr.	FB Naturwissenschaften	(Ruhestand)
31.12.2008	Glettner Rosehild, Dr..	Sacherschließung, Hauptbibliothek	(Ruhestand)

### AbsolventInnen Grundlehrgang Bibliothek, Information und Dokumentation

- Christa Tipotsch
- Gabriela Lukasser
- Nathalia Auckenthaler
- Herbert Lindenthaler
- Peter Wittner
- Alfgund Schett

### AbsolventInnen Universitätslehrgang Library and Information Studies MSc – Aufbaulehrgang

Mag. Kienzl, Johann MSc:

"Ein Ensemble katholischer Gelehrsamkeit aus dem späten 18. Jahrhundert": Spuren Katholischer Aufklärung in Alten Drucken aus dem Brixner Priesterseminar (1750 - 1800)

Massani, Manfred MSc:

Kooperation der Kapuzinerbibliotheken im Spannungsverhältnis von multikultureller Vielfalt und Standardisierung: vom Internationalen Katalog für franziskanisches Schrifttum zum Projekt Authority File

Mag. Pörnbacher, Erika MSc:

Nutzungsstatistiken elektronischer Zeitschriften als Mittel der Bestandsevaluierung

## Mitgliedschaften, Vortragstätigkeiten und Publikationen

Name	Mitgliedschaften	Lehr- und Vortragstätigkeiten	Publikationen
Artmann Elisabeth	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Periodika (VÖB)</li> </ul>		
Auer Gerhard, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitglied der Zentralredaktion des Österreichischen Bibliothekenverbundes</li> <li>Kommission für Sacherschließung (VÖB)</li> <li>Kommission für Formalerschließung (VÖB)</li> <li>Kommission für Erwerbsfragen (VÖB)</li> </ul>		
Baumann Maria	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Nominalkatalogisierung (VÖB)</li> <li>AG für RDA</li> </ul>		
Breitschopf Marion, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Online Anwender (VÖB)</li> <li>Mitglied der EAHIL (European Association for Health, Information and Libraries)</li> <li>Mitglied der AGMB (Arbeitsgemeinschaft für medizinische Bibliotheken)</li> </ul>		
Halhammer Susanne, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Aus- und Weiterbildung (VÖB)</li> <li>AG Provenienzforschung (VÖB)</li> <li>Rechnungsprüferin des Vereins TIBS (Tiroler Bildungsservice)</li> </ul>		
Hehle Maria	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Formalerschließung (VÖB)</li> <li>Kommission für Periodika (VÖB)</li> </ul>		
Kaufer Marion, Mag. MSc	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Erwerbsfragen (VÖB) - Vorsitzende</li> <li>Kommission für Periodika und Serienpublikationen</li> <li>Vorstandsmitglied VÖB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildungslehrgang "Bibliothek, Information und Dokumentation": Buch- und Mediakunde, Bestandsaufbau. 12.-13. März 2008 (jeweils 8.30-16.00 Uhr). Prüfung am 7. April 2009</li> <li>Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken, ULB, 16. April 2008</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kaufer, Marion (2008): 2. Bremer eBook-Tag: Fachtagung rund ums Thema eBook. In: VÖB-Mitteilungen, 61 (2), 48-50.</li> <li>Kaufer, Marion (2008): Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken. In: Lesezeichen, 2008 (3), 9-11.</li> <li>Kaufer, Marion (2008): Erwerbsprofile in wissenschaftlichen Bibliotheken. Eine Bestandsaufnahme. Graz et al.</li> <li>Kaufer, Marion (2008): Rezension. Hermann Huemer, Anke Weber (Hrsg.): Vorsprung durch Informationskompetenz. Aus- und Weiterbildungsangebote für Informationsfachleute in Österreich, Wien 2007. In: VÖB-Mitteilungen, 61 (1), 108-109.</li> </ul>
Ledermaier Edda	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommission für Periodika und Serienpublikationen (VÖB)</li> </ul>		
Kinzner Christina, Mag.		<ul style="list-style-type: none"> <li>Neuerscheinungen Tiroler Literatur, VHS Innsbruck, 20. November 2008</li> </ul>	

Name	Mitgliedschaften	Lehr- und Vortragstätigkeiten	Publikationen
Mühlberger Günter, Dr.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günter Mühlberger: eBooks on Demand. Ein europäisches Netzwerk.</li> <li>• Deutscher Bibliothekartag 2008, 3. bis 6. Juni 2008, Mannheim, Deutschland</li> <li>• Günter Mühlberger, Silvia Gstrein: eBooks eBooks on Demand (EOD). A European Digitisation Service. World Library and Information Congress:</li> <li>• 74th IFLA General Conference and Council "Libraries without borders": Navigating towards global understanding" 10. bis 14. August 2008, Québec, Kanada</li> <li>• Günter Mühlberger: Digitalisierung deutscher Dissertationen an der</li> <li>• Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. e-Welten in der Bibliothek.</li> <li>• VÖB Kongress, 24. bis 26. September</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günter Mühlberger, Tagungsbericht: „Verfilmung und Digitalisierung: Bestandserhaltung schriftlicher Dokumente für die Informationsgesellschaft“. Abgehalten vom Forum Bestandserhaltung an der Bayerischen Staatsbibliothek München, 15. und 16. November 2007. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie, 3-4/2008, S. 207-212.</li> <li>• Günter Mühlberger, Silvia Gstrein: eBooks on Demand (EOD). A European Digitisation Service. In: Official Journal of the International Federation of Library Associations and Institutions. (Erscheint Frühjahr 2009)</li> <li>• Tagungsbericht: „Verfilmung und Digitalisierung: Bestandserhaltung schriftlicher</li> </ul>

Name	Mitgliedschaften	Lehr- und Vortragstätigkeiten	Publikationen
		<p>2008, St. Pölten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Günter Mühlberger: The good, the bad and the ugly. Some considerations on OCR recognition. The EVA/MINERVA Jerusalem 2008 Conference on Digitisation of Cultural Heritage 2008, 11. bis 12. November 2008, Jerusalem, Israel</li> </ul>	<p>Dokumente für die Informationsgesellschaft" In: ZfBB, 2008.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alles digital, oder? Digitalisierung und Archivierung an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (Teil 1: Digitalisierung). In: Tiroler Chronist 2008</li> </ul>
Niedermair Klaus, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Informationsethik (VÖB)</li> <li>• Verein für Informationswissenschaft, UB TU Wien</li> <li>• Kommission für Sacherschließung (VÖB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative Datenanalyse mit ATLAS.ti, Innsbruck, SS 2007/08 und SS 2008</li> <li>• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten II: Recherchieren - Lesen – Archivieren, Innsbruck, WS 2007/08 u. SS 2008</li> <li>• Methodologie der Erziehungs- und Sozialwissenschaft: Grounded Theory, SS 2008</li> </ul>	
Pipp Eveline, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation e-Medien Österreich: Kooperationsaus schuss, Arbeitskreis Folgevertrag, Arbeitskreis Kostenschlüssel (Vorsitz)</li> <li>• Vorsitz der Arbeitsgruppe „elektronische Medien“ (VÖB); aufgelöst am 23. September 2008</li> <li>• Forum Zeitschriften GeSIG (German Serials Interest Group)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulsreferat und Podiumsdiskussi on: Anforderungen an die Bibliotheken im Zusammenhang mit der Erstellung und Bewertung von Nutzungsstatistik en (Workshop E-Journals in der Praxis, Freie Universität Bozen, 16./17. April 2008)</li> <li>• Kompetenzenmappe „Einführung in die Literaturrecherche“, Teil Datenbanken,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitherausgeberin der VÖB-Mitteilungen, ISSN 1022-2588, erscheinen vierteljährlich</li> <li>• Rezension: Rafael Ball (Hrsg.): Wissenschaftskommunikation der Zukunft. 4. Konferenz der Zentralbibliothek Forschungszentrum Jülich. 6.-8. November 2007. VÖB-Mitteilungen 61(2), 79-84.</li> <li>• Rezension: Wolfgang G. Stock, Mechtilde Stock:</li> </ul>

Name	Mitgliedschaften	Lehr- und Vortragstätigkeiten	Publikationen
		<p>SFX und MetaLib, 15. / 19. / 20. Mai 2008</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V3/V4-Ausbildung, Teil E-Medien: 16./17. Juni 2008</li> <li>• Vortrag. „Konsortien in Österreich: Strukturen – Finanzierung – Gewinnabschätzung“ (VÖB-Kongress E-Welten in der Bibliothek, Donau-Univ. Krems, 24.-26. September 2008)</li> <li>• Seminar: „Datenbanken und Portale: ein Überblick“ (Brainpool-Seminar 04/2008, 4. November 2008)</li> </ul>	<p>Wissensrepräsentation. Informationen auswerten und bereitstellen. VÖB-Mitteilungen 61(3), 137-139.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rezension: Marion Kaufer: Erwerbsprofil e in wissenschaftliche n Bibliotheken. Eine Bestandsaufnah me. VÖB-Mitteilungen 61(4), 160-161.</li> <li>• Informationskon zepte für die Zukunft - Tagungsband der ODK'07, 19.-21. September 2007, Universität Graz / herausgegeben von Eveline Pipp. W.Neugebauer Verlag, Graz-Feldkirch, ISBN 978-3-85376-285</li> </ul>
Plößnig Veronika, Mag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der RVK Anwendergruppe bei der Zentralredaktion für Sacherschließung der OBVSG</li> <li>• Kommission für Sacherschließung (VÖB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brain Pool: Einführung in die Regensburger Verbundklassifikation, Wien, 13.-14.Oktober 2008, Österr. Nationalbibliothek</li> </ul>	
Ruschitzka Ernst, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstand der Kommission österreichischer Theologischer Spezialbibliotheken (VÖB)</li> <li>• Kommission für Sacherschließung (VÖB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge in der Zeitschrift "Perikopen. Einführung in die Schriftlesung der Liturgie ", Jg. 2008 Beiträge umfassen die</li> </ul>

Name	Mitgliedschaften	Lehr- und Vortragstätigkeiten	Publikationen
			Seiten: 31-37; 75-83; 246-263; 331-339; 383-392; 519-542; 605-619; 788-800; 836-845
Schneider Monika, Mag. MAS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommission für Aus- und Weiterbildung (VÖB)</li> <li>• Kommission Bibliothek und Öffentlichkeitsarbeit (VÖB)</li> <li>• Kommission für Landesbibliotheken (VÖB)</li> <li>• Kulturbeirat für Erwachsenenbildung und öffentliche Bibliotheken im Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Kultur</li> <li>• ARGE der Ausbildungsverantwortlichen an österreichischen Universitätsbibliotheken, BMWF</li> <li>• Ausbildungsbeirat für das Bibliothekspersonal an Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 des BMWF</li> <li>• Ausbildungsbeirat uni.com der VHS Tirol</li> <li>• VÖB Vorstand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	
Schönauer Helmuth		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußball Literatur,</li> <li>• VHS Innsbruck, 20. Mai 2008</li> <li>• Neuerscheinungen Tiroler Literatur</li> <li>• VHS Innsbruck, 20. November 2008</li> </ul>	
Stern-Erlebach Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• AG Strategische Planung des Österreichischen Bibliothekenverbundes</li> <li>• Fachbeirat des Österreichischen Bibliothekenverbundes (bis 13.6.2008 Sprecher)</li> <li>• Mitglied bei der AG EDOC Erweiterung des Österreichischen Bibliothekenverbundes</li> </ul>		
Wieser Martin, Dr.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ARGE BibliotheksdirektorInnen Österreichs</li> <li>• Fachausschuss Bibliothek und Geschichte Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „UBI neu“ Restrukturierung und Neubau von Instituts- und Fachbibliotheken an der Universität Innsbruck</li> <li>• BVÖ Kongress: Architektur des Geistes - Bibliotheksgebäude in Österreich und den Nachbarländern (Linz, 14.-15. Mai 2008)</li> </ul>	
Zerlauth Peter, Mag.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte (VÖB)</li> <li>• Kommission für Landkarten und Vedutenbearbeitung (VÖB)</li> </ul>		

## ERWERBUNG

### Literaturausgabe 2008

Bibliothek	Abonnements	Monographien	El. Datenträger	Gesamt
Hauptbibliothek	76.480 €	86.614 €	2.321 €	165.415 €
FB Theologie	76.150 €	49.311 €	2.231 €	127.692 €
FB Rechtswissenschaft	153.811 €	108.702 €	696 €	263.209 €
FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaft	192.187 €	178.351 €	2.547 €	373.085 €
FB Medizin	1.111.069 €	15.818 €	0 €	1.126.887 €
FB Geisteswiss., Psychologie, Geo-und Atmosphärenwiss.	206.586 €	301.259 €	4.952 €	512.797 €
FB Naturwissenschaft	795.344 €	50.318 €	789 €	846.451 €
Baufakultätsbibliothek	156.427 €	78.653 €	727 €	235.807 €
Gesamt	2.768.054 €	869.026 €	14.263 €	3.651.343 €

Tab. Literaturausgabe 2008 - Ausgaben nach Medien und Bibliotheken

### Erwerbung - Monographien

Zuwachsart	Monographien inkl Zeitschriftenbände	Monographien
Tausch	1.095	927
Pflicht	4.500	3.665
Geschenk	12.937	11.669
Kauf	33.066	25.739
Gesamt	51.598	42.000

Tab. Zuwachs Monographien und Zeitschriftenbände alle Bibliotheken 2008

Zuwachs Pflicht:	Anzahl
Master Arbeiten	53
Habilitationen	80
Dissertationen	516
Tirolensien	1.788
Diplomarbeiten	2.063
Gesamt	4.500

Tab. Monographienzuwachs von Pflichtabgaben

## Erwerbung – gedruckte und elektronische Abonnements (Zeitschriften, Loseblattausgaben..)

---

Bibliothek / Fachbereich	Abonnements	Davon	online only
Fachbibliothek Atrium	165		
FB Chemie incl. Inst. für Pharmazie und Inst. für Textilchemie	215		28
Architektur und Bauingenieurwesen	390		16
FB Theologie, incl. Bibliothek des Jesuitenkollegs	680		4
FB Naturwissenschaften, incl. Institut für Botanik	720		242
Medizin	815		151
Rechtswissenschaften	870		3
FB für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	920		186
FB Geisteswiss., Psychologie, Geo- und Atmosphärenwiss.	1.060		52
Hauptbibliothek	1.850		3
Abonnements Gesamt	7.685		685

Tab. Laufende Abos (Zeitschriften, Loseblattausgaben, Lieferungswerke, Reihen) inkl. online-only abonnierte Zeitschriften

Bibliothek / Fachbereich	Ausgaben 2008
Theologie	76.150 €
Hauptbibliothek	76.480 €
Rechtswissenschaften	153.811 €
Baufakultätsbibliothek	156.427 €
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	192.187 €
Geisteswissenschaft, Psychologie, Geo- und Atmosphärenwiss.	206.586 €
Naturwissenschaft	795.344 €
Medizin	1.111.069 €
Abonnements Gesamt	2.768.054 €

Tab.: Zeitschriftenerwerbung in Euro nach Fachbereichen

## Erwerbung - Elektronische Ressourcen

---

Medien	Betrag
Online-Recherchen und Daueraufträge	4.170 €
Elektronische Bücher	40.726 €
Datenbanken	404.836 €
Elektronische Zeitschriften	910.128 €
Ausgaben Gesamt	1.303.170 €

Tab. Ausgaben für elektronische Dienste

## SERVICES

### Zuwachs BenutzerInnen 2008 (min. eine Entlehnung/Jahr)

Benutzergruppe	Anzahl
DissertantInnen / DiplomandInnen Universität	17
DissertantInnen / DiplomandInnen Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..)	18
Lehrende Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..)	24
Fernleihebibliotheken	60
Universitätsbedienstete (LFU, I-Med)	89
Allgemeine BenutzerInnen	1.346
Studierende Fachhochschulen (MCI, AZW, WK..)	1.349
Studierende (LFU, I-Med)	6.261
Gesamt:	9.164

Tab. Zuwachs nach BenutzerInnengruppen 2008

### Schulungen und Führungen

Standort / Bibliothek	Schulungen	Führungen
FB Naturwissenschaften	0	2
Medizinisch-Biologische FB	4	0
Magazin Bachlechnerstraße	5	5
FB Theologie	6	9
Baufakultätsbibliothek	10	10
FB Atrium	10	10
FB Geisteswiss., Psychologie, Geo- und Atmosphärenwiss.	35	35
FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	53	43
Hauptbibliothek	164	36
Gesamt	287	150

Tab. Schulungen & Führungen nach Bibliotheken 2008

### Fortbildungsveranstaltung Öffentliche Büchereien und Bibliotheken

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer/innen
06.03.	Auffrischungskurs „Online präsent mit eigener Webpage“	7
02.04.	Littera für AnfängerInnen	16
03.04.	Littera für Fortgeschrittene	17
12.04.	Heimspiel: Bibliotheken und die EURO 2008	5
16.04.	Bestandsaufbau in öffentlichen Büchereien	10
30.04.	Die Sache mit dem Sachbuch: Aktivierende Methoden für junge LeserInnen	21
28.05.	Einführung in die inhaltliche Erschließung (Beschlagwortung)	9
05.06.	Internetrecherche für BibliothekarInnen	7
25.06.	Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik (Leseakademie – BVÖ)	21
07.10.	Neuerscheinungen der Kinder- und Jugendliteratur	70

03. 11.	Littera für Fortgeschrittene	17
11.11.	ExLibris für Fortgeschrittene	10
19.11.	Neuerscheinungen aus Tirol	8
Gesamt:		228

Tab. Anzahl der TeilnehmerInnen an Fortbildungsveranstaltungen für MitarbeiterInnen öffentlicher Büchereien und Bibliotheken

## NUTZUNG DES ANGEBOTES

### Entlehnungen

Standort / Bibliothek	Entleihungen
Dolmetschinsttitut	839
FB Rechtswissenschaften (inkl. Institute)	1.573
Sportwissenschaften	3.335
FB Atrium	7.065
Magazin Bachlechnerstraße	12.917
FB Naturwissenschaften	16.481
Baufakultätsbibliothek (inkl. Institute)	25.743
FB Theologie	38.605
FB Geisteswiss., Psychologie, Geo- und Atmosphärenwiss.	110.270
FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	230.148
Hauptbibliothek	295.076
Gesamt mit Verlängerungen	742.052

Tab. Entlehnungen 2008 nach Standorten inklusive Verlängerungen (nur Entlehnbbibliotheken!)  
ACHTUNG: unterschiedliche Entlehnfristen (Hauptbibliothek 4 Wochen, Teilbibliotheken 2 Wochen)!!

### Eingelangte und abgeschickte Fernleihen

Medien	Anzahl
Interne Bestellungen	195
Buchkopien	251
Zeitschriftenkopien	1.982
Bücher	9.257
An der ULB eingelangte Fernleihebestellungen	11.685

Medien	Anzahl
Zeitschriftenbaende	15
Buchkopien	275
Zeitschriftenkopien	2.128
Bücher	10.119
An Bibliotheken verschickte Fernleihebestellungen	12.537

Tab. Anzahl eingelangter bzw. abgeschickter Fernleihen 2007

## Nutzung und Kosten der angebotenen Webdatenbanken

---

Fakultät / Fach	Kosten 2008 inkl. MWSt.	% Kosten	Aufrufe	% Aufrufe
<b>BAUINGENIEURWESEN</b>	<b>10.540,99 €</b>	<b>2,6%</b>	<b>2.483</b>	<b>1,5%</b>
Bauingenieurwesen	8.918,27 €	2,2%	1.810	1,1%
Fachübergreifend	1.622,72 €	0,4%	673	0,4%
<b>GEISTESWISSENSCHAFTEN / THEOLOGIE</b>	<b>44.814,49 €</b>	<b>11,1%</b>	<b>11.930</b>	<b>7,4%</b>
Kunstgeschichte	4.433,28 €	1,1%	732	0,5%
Literaturwissenschaften	21.917,26 €	5,4%	7.981	5,0%
Musikwissenschaften	614,53 €	0,2%	201	0,1%
Translationswissenschaften	600,00 €	0,1%	117	0,1%
Fachübergreifend	17.249,43 €	4,3%	2.899	1,8%
<b>MEDIZIN</b>	<b>30.863,87 €</b>	<b>7,6%</b>	<b>19.619</b>	<b>12,2%</b>
Medizin	1.280,90 €	0,3%	2.648	1,7%
Fachübergreifend	29.582,97 €	7,3%	16.970	10,6%
<b>NATURWISSENSCHAFTEN</b>	<b>200.031,53 €</b>	<b>49,4%</b>	<b>55.790</b>	<b>34,8%</b>
Chemie/Pharmazie	98.071,87 €	24,2%	17.795	11,1%
Mathematik	5.643,82 €	1,4%	7.502	4,7%
Physik	22.382,57 €	5,5%	528	0,3%
Psychologie	20.837,54 €	5,1%	11.578	7,2%
Fachübergreifend	53.095,72 €	13,1%	18.387	11,5%
<b>RECHTSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>43.500,32 €</b>	<b>10,7%</b>	<b>24.771</b>	<b>15,4%</b>
Rechtswissenschaften	43.500,32 €	10,7%	24.771	15,4%
<b>SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN</b>	<b>75.084,57 €</b>	<b>18,5%</b>	<b>45.774</b>	<b>28,5%</b>
Soziologie	4.649,33 €	1,1%	4.600	2,9%
Wirtschaftswissenschaften	47.878,58 €	11,8%	32.685	20,4%
Fachübergreifend	22.556,66 €	5,6%	8.490	5,3%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>404.835,77 €</b>		<b>160.366</b>	

Abb. Datenbanken Fachaufteilung nach Nutzung und Kosten

Datenbank	Aufrufe 2008	Downloads Zeitschriftenartikel	Digitale Einzel- dokumente	Kosten 2008 inkl. MWSt.
Academic Search Premier	28.690	25.373	418	22.873,12 €
Beilstein Crossfire	2.857			42.198,14 €
Beck Online	7.138		42.828	5.160,00 €
Business Source Premier	16.538	21.485	565	14.028,11 €
Econlit	5.618		147	1.943,20 €
European Taxation Database	n.v.		n.v.	4.740,00 €
INSPEC	475			22.382,57 €
Journal Citation Reports (= Impactfaktoren)	3.822			7.296,30 €
LexisNexis Österreich	7.594		45.564	9.332,90 €
Literature Online (+Collections)	957	1.285	2	13.905,36 €
MathSciNet	7.502			5.643,82 €
MLA - Modern Language Association International Bibliography	6.246			3.597,62 €
Perinorm	n.v.			4.456,20 €
PsycINFO	5.303			18.156,85 €
PSYNDEX Literatur & Testfinder	6.089			2.680,69 €
Rechtsdatenbank	8.989		53.891	17.806,01 €
SciFinder 1907 ff. (=Chemical Abstracts)	14.938			55.058,92 €
SocINDEX	4.141			4.649,33 €
Web of Knowledge (=Web of Science, Current Contents, ISI Proceedings)	13.147			88.437,52 €
WISO wissenschaften mit Volltexten	6.819	21.129	1.139	18.445,00 €
Gesamt	160.366	69.372	163.792	404.836,00 €

Tab. Meistgenutzte und teuerste Datenbanken

## Nutzungsstatistik Elektronische Zeitschriften

Fachgebiet	Zugriffe 2008
Medizin	76.450
Wirtschaftswissenschaften	36.272
Biologie	17.414
Psychologie	17.134
Chemie und Pharmazie	15.462
Physik	9.102
Politologie	7.286
Sport	6.906
Soziologie	5.965
Geowissenschaften	5.932
Geographie	4.127
Informatik	3.891
Naturwissenschaft allgemein	3.430
Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft	3.221
Pädagogik	3.095
Rechtswissenschaft	3.086
Geschichte	2.617
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen	2.564
Mathematik	2.326
Land- und Forstwirtschaft u.a.	2.070
Energie, Umweltschutz, Kerntechnik	1.727
Verfahrenstechnik, Biotechnologie	1.583
Philosophie	1.538
Technik allgemein	1.537
Ethnologie (Volks- und Völkerkunde)	1.348
Anglistik. Amerikanistik	1.339
Maschinenwesen, Werkstoffwissenschaften	1.323
Germanistik. Niederländische Philologie. Skandinavistik	1.188
Theologie und Religionswissenschaft	1.097
Archäologie	1.003
Informations-, Buch- und Bibliothekswesen	880
Kunstgeschichte	722
Romanistik	632
Wissenschaftskunde, Forschung, Hochschul-, Museumswesen	611
Allgemeines, Fachübergreifendes	589
Medien- und Kommunikationswissenschaften, Publizistik	578
Musikwissenschaft	486
Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik	455
Bildungsgeschichte	422
Klassische Philologie. Byzantinistik u.a.	338
Slawistik	140

Tab.: Zugriffe nach Fachgebiet (Fachgebiete mit mehr als 0,03% der Gesamtzugriffe). Die Angaben beziehen sich nur auf Titelzugriffe über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB). Direkte Zugriffe auf die Homepage des Verlages bzw. Volltextanbieters bzw. Zugriffe über Links aus Datenbanken sind in den angegebenen Nutzungszahlen nicht enthalten.